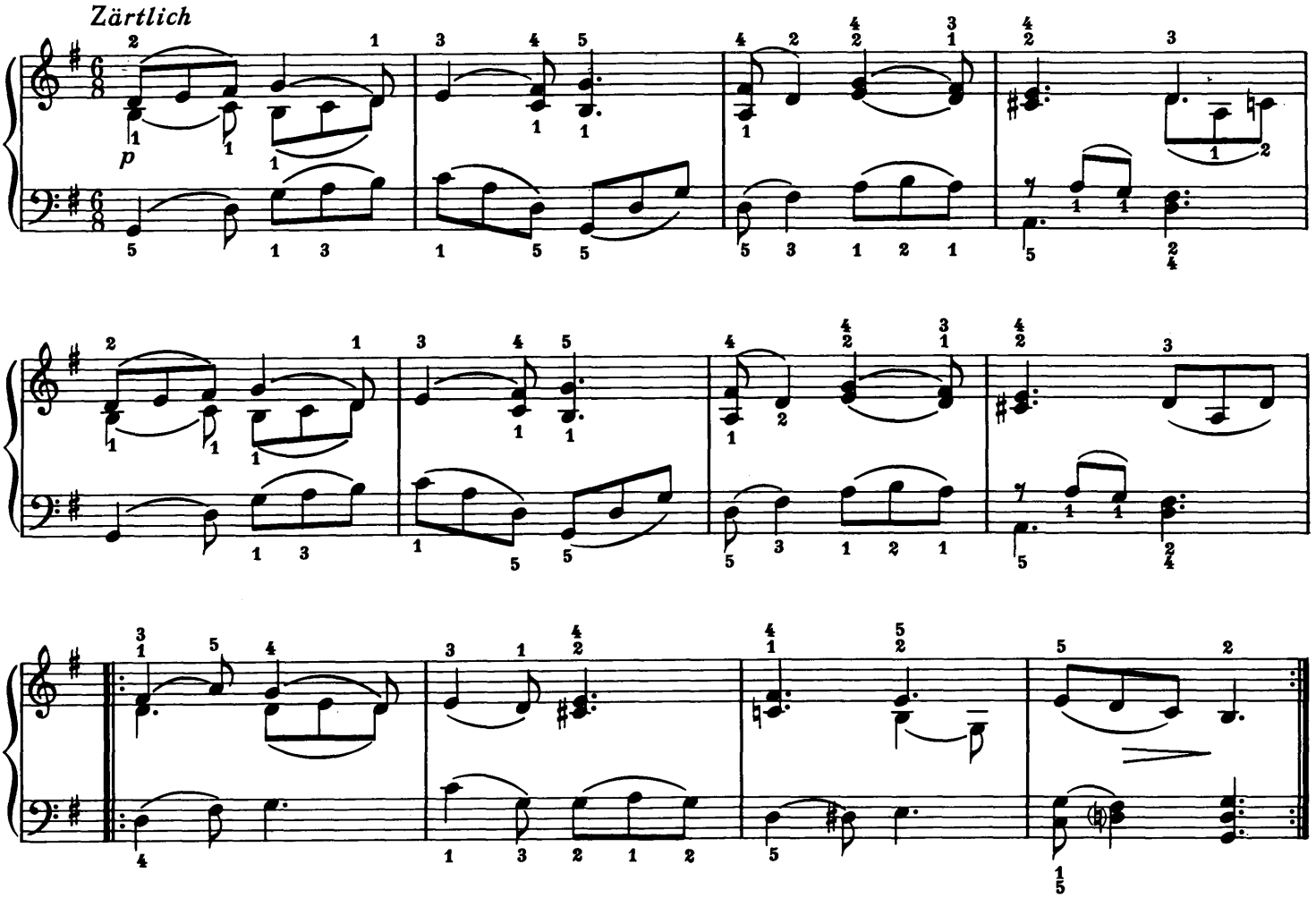
INHALT:

	Seite
Alle Jahre wieder	6—7
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	14—15
Auf dem Berge, da wehet der Wind	18—19
Der Christbaum ist der schönste Baum	38—39
Du lieber, heil'ger, frommer Christ	20—21
Es ist ein Ros' entsprungen	14—15
Heiligste Nacht	34—35
Hymne an die Nacht	12—13
Ihr Kinderlein, kommet	32—33
Joseph, lieber Joseph mein	8—9
Kindelein zart	2—3
Kling, Glöckchen, kling!	20—21
Kommet, ihr Hirten	10—11
Laßt uns froh und munter sein	26—27
Leise rieselt der Schnee	2—3
Macht hoch die Tür	16—17
Maria durch ein' Dornwald ging	26—27
Morgen, Kinder, wird's was geben	28—29
Nun singet und seid froh!	4—5
O du fröhliche, o du selige	36—37
O Tannenbaum	38—39
Schlaf wohl, du Himmelsknabe du	24—25
Stille Nacht, heilige Nacht	32—33
Still, still, still, weil 's Kindlein schlafen will	36—37
Süßer die Glocken nie klingen	30—31
Tochter Zion, freue dich!	22—23
Vom Himmel hoch	10—11
Vom Himmel hoch, o Engel, kommt	6—7
Zu Bethlehem geboren	28—29

Secondo

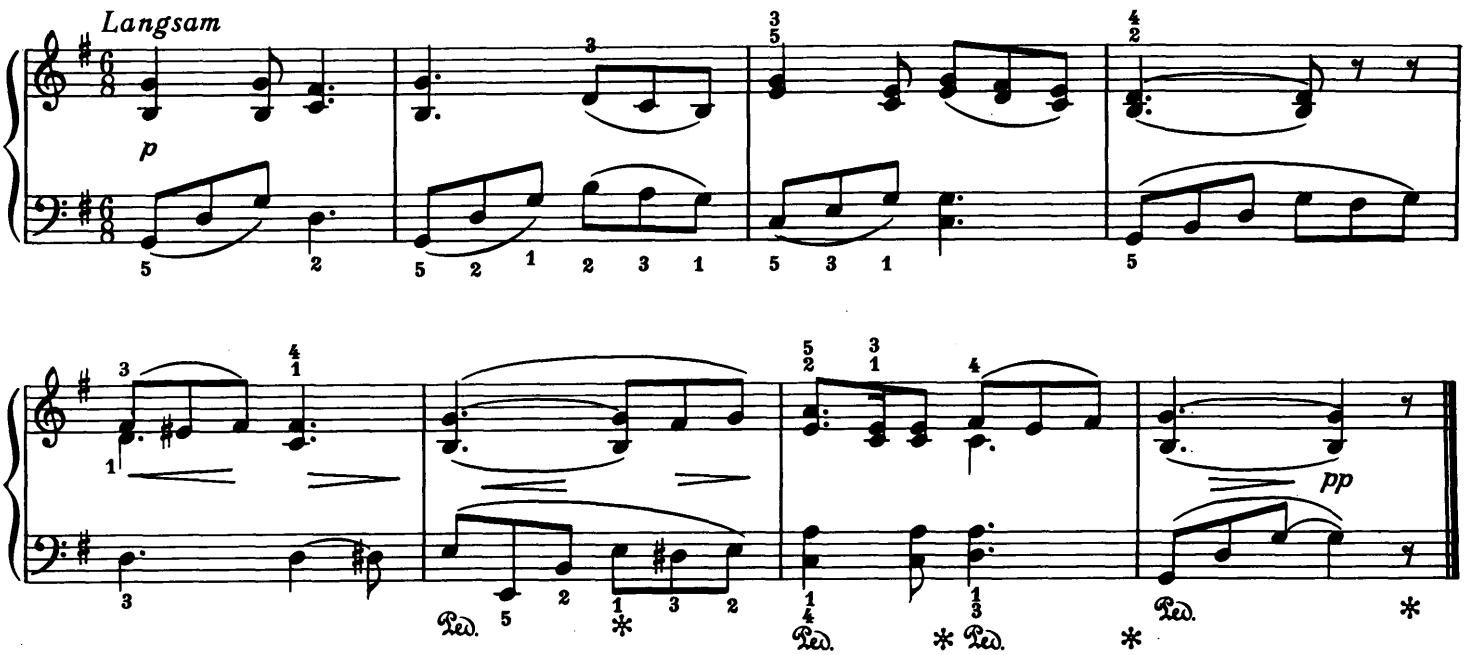
Kindelein zart

Volksweise



Leise rieselt der Schnee

Worte und Weise: Ed. Ebel



Kindelein zart

Volksweise

Zärtlich

Kin - de - lein zart, von gu - ter Art, schlie - ße die Äug - lein, schla - fe!

Drau - ßen im Hain, lieb' Kin - de - lein, zie - hen die from - men Scha - fe.

Schla - fe und tu' die Äug - lein zu, schla - fe, mein Her - chen, schla - fe.

Leise rieselt der Schnee

Worte und Weise: Ed. Ebel

Langsam

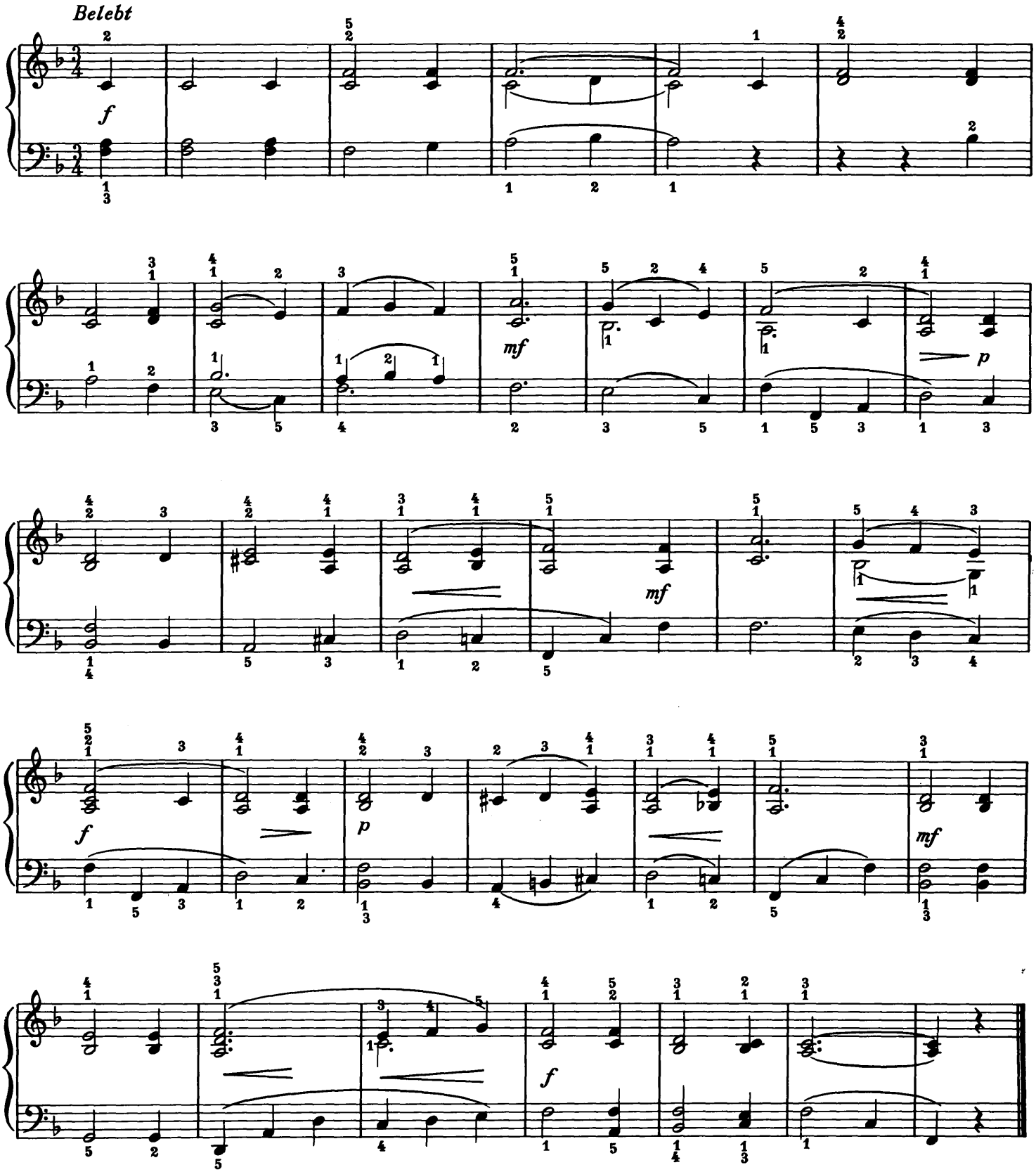
Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr ruht der See;

weih-nacht-lich glän - zet der Wald: Freu - e dich, Christkind kommt bald!

Nun singet und seid froh !

(In dulci jubilo)

Wittenberger Gesangsbuch, 1537

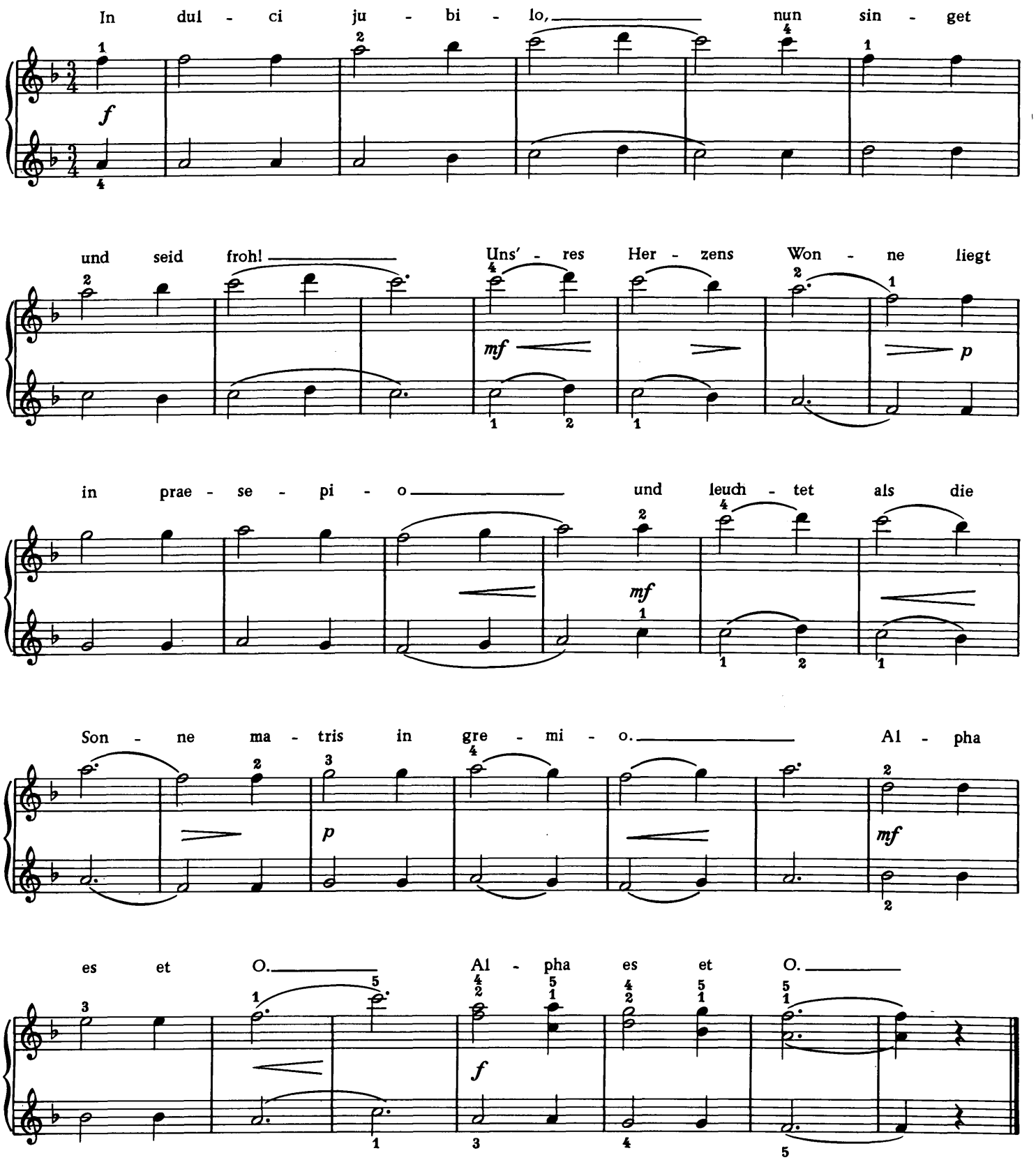


Nun singet und seid froh!

(In dulci jubilo)

Wittenberger Gesangsbuch, 1537

Belebt



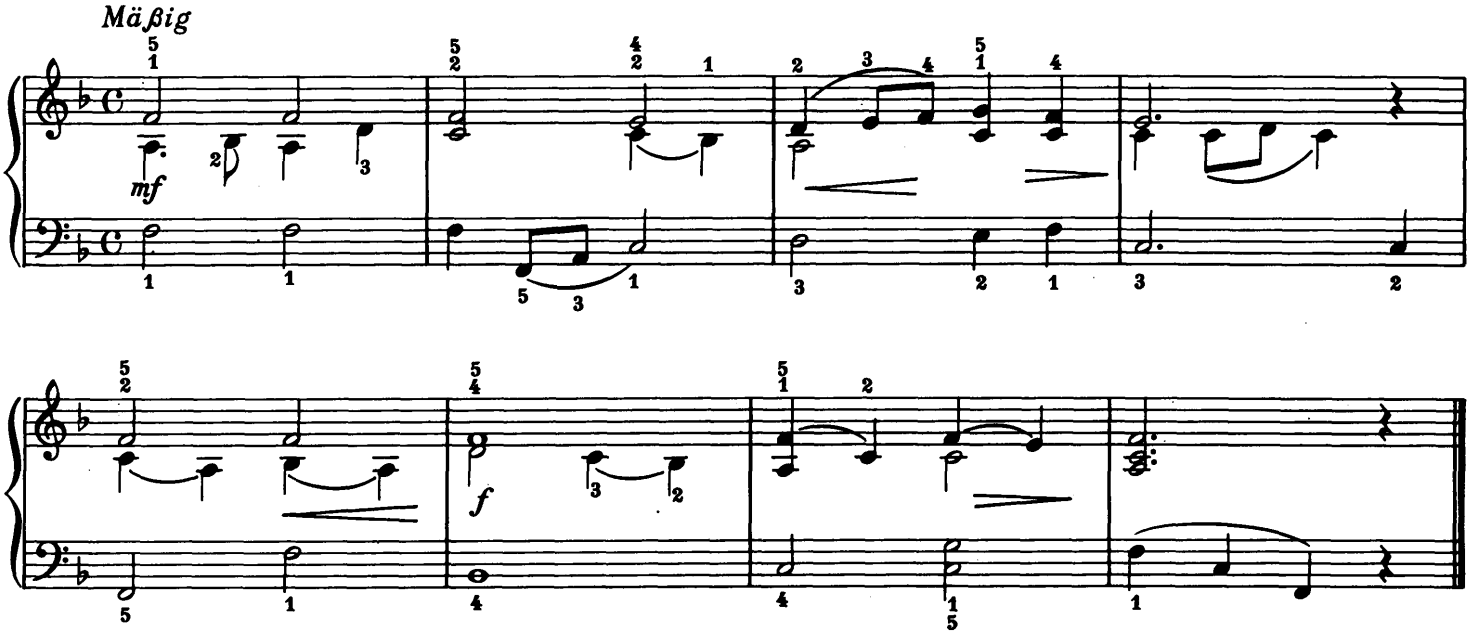
Secondo

Alle Jahre wieder

Worte: Wilhelm Hey

Weise: Friedrich Silcher

Mäßig

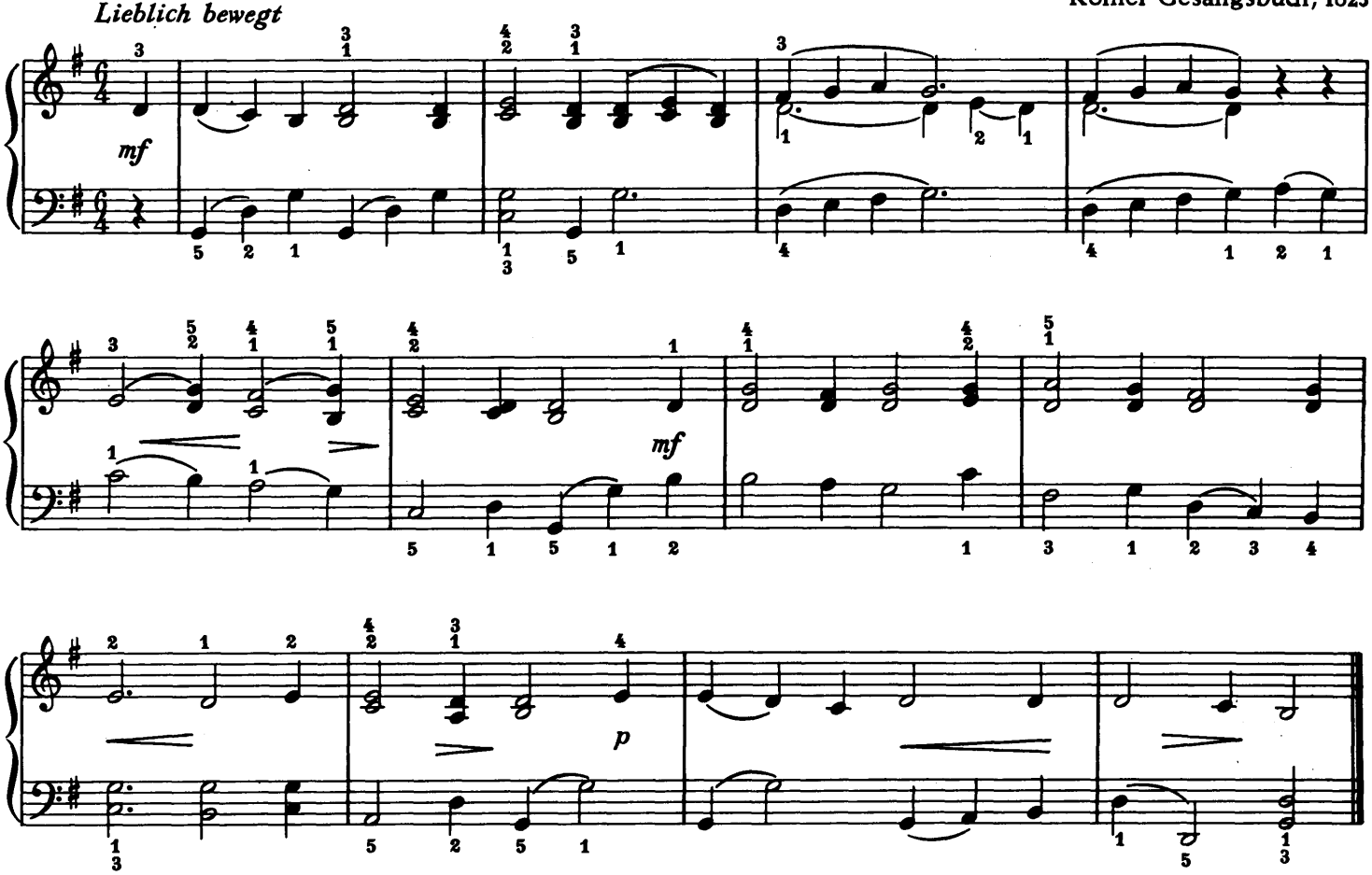


Vom Himmel hoch, o Engel, kommt!

(Susani, susani)

Kölner Gesangsbuch, 1623

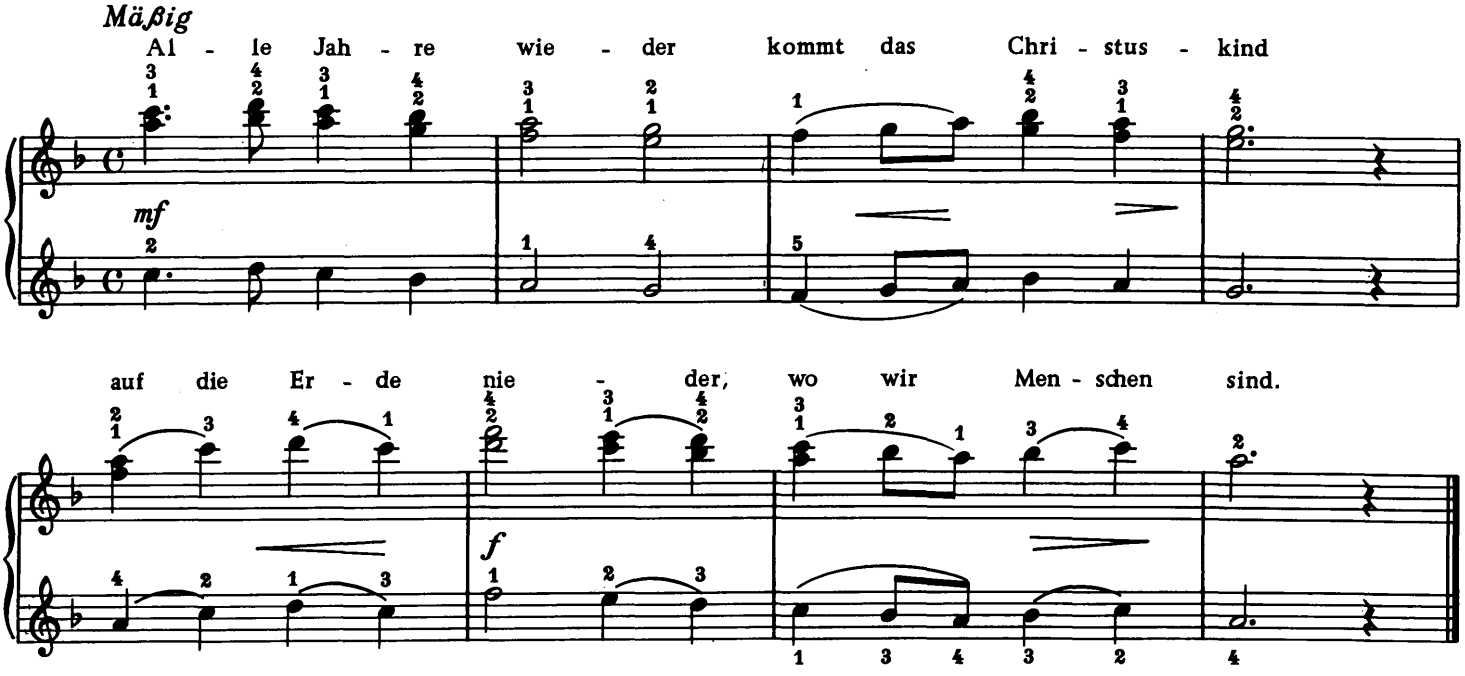
Lieblich bewegt



Alle Jahre wieder

Worte: Wilhelm Hey

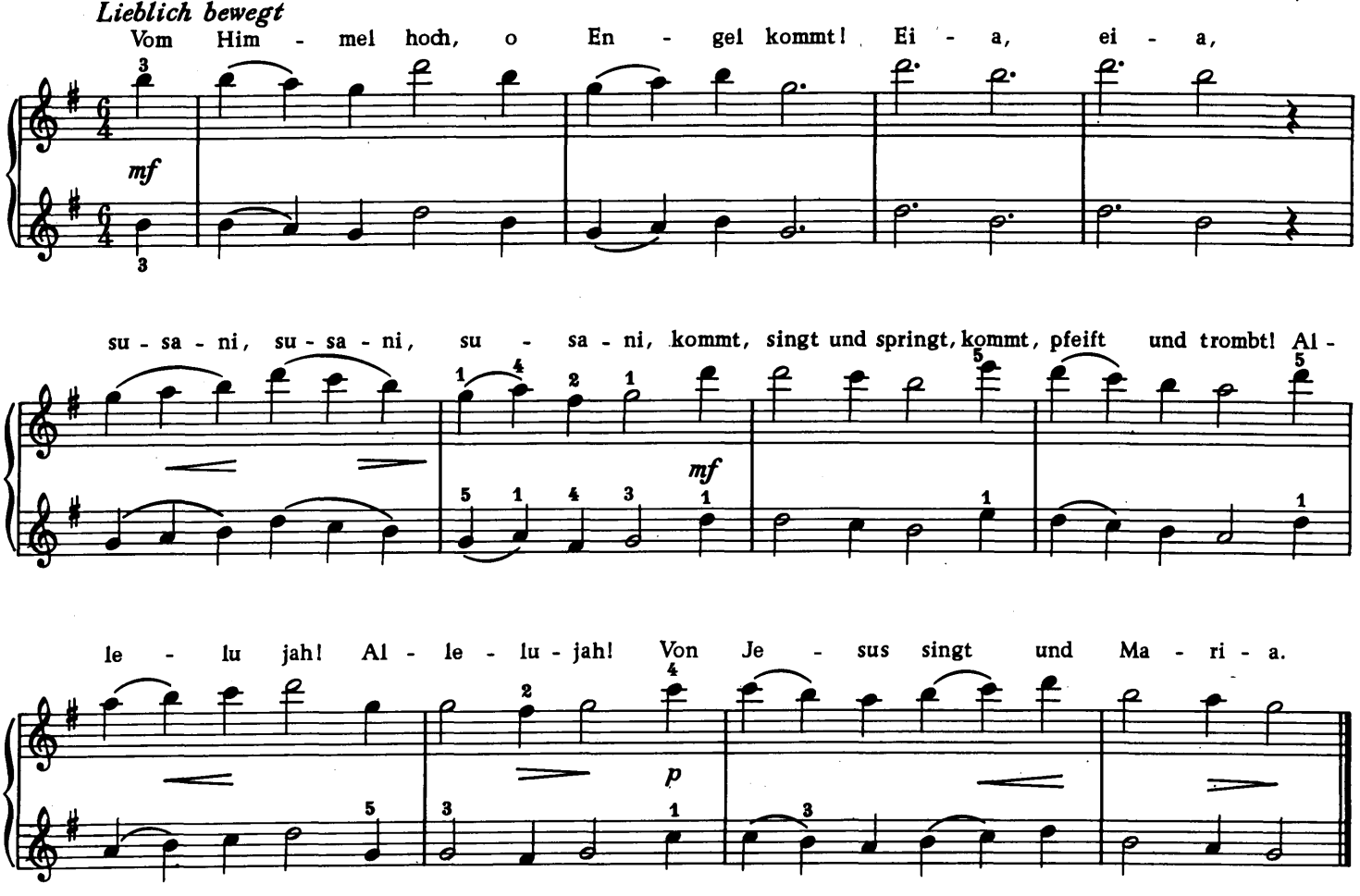
Weise: Friedrich Silcher



Vom Himmel hoch, o Engel, kommt!

(Susani, susani)

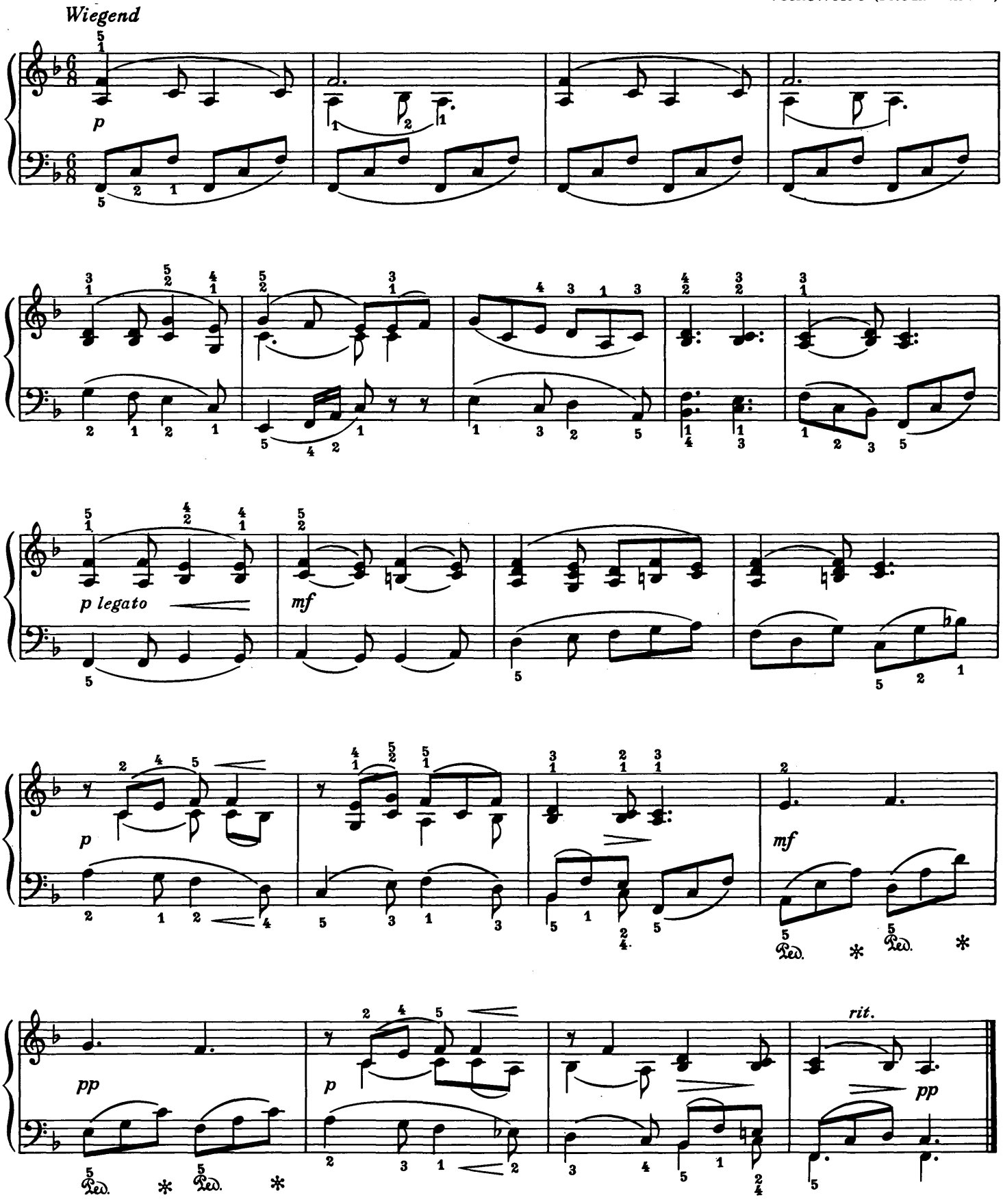
Kölner Gesangsbuch, 1623



Secondo

Joseph, lieber Joseph mein

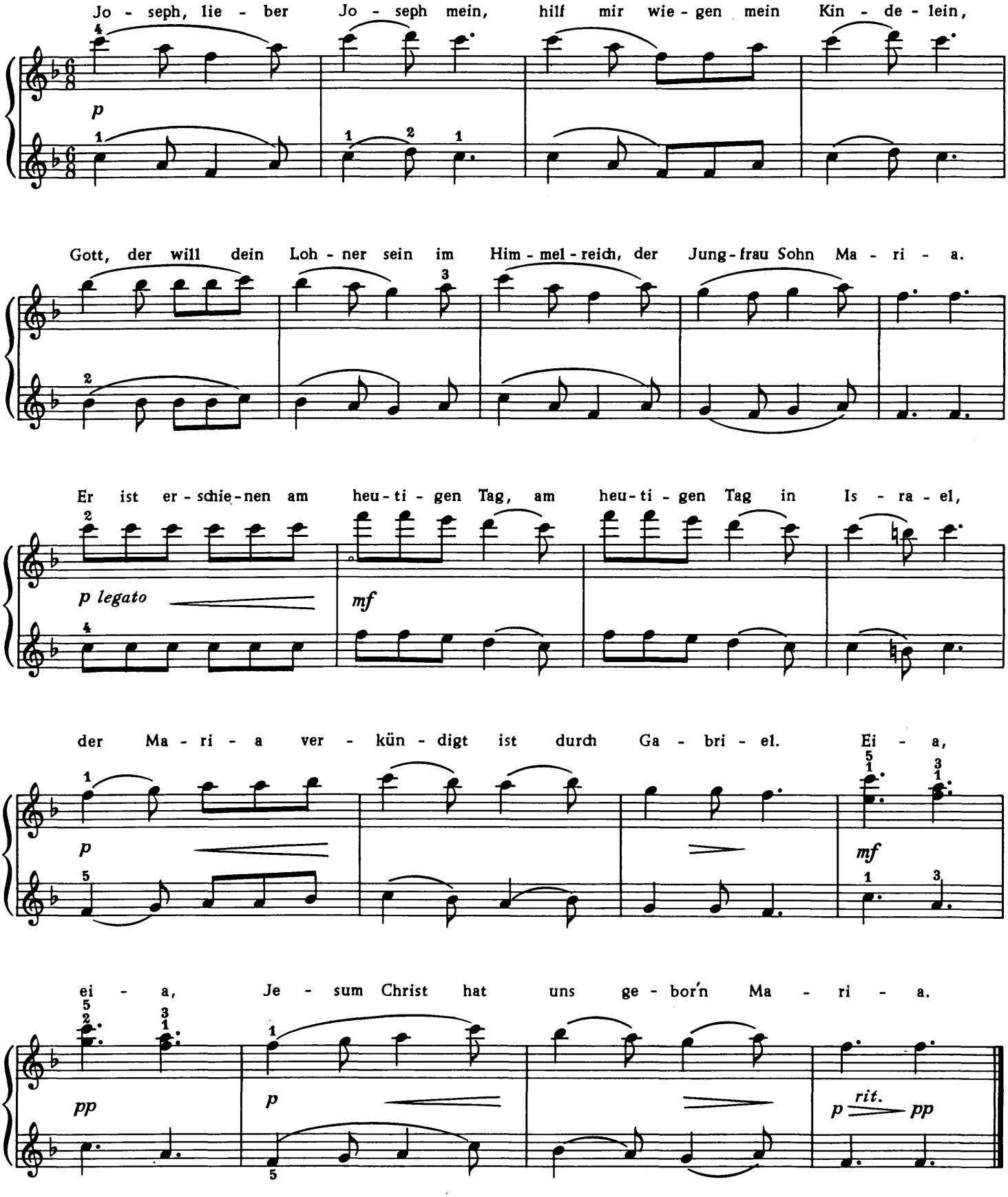
Volksweise (14. Jahrhundert)



Joseph, lieber Joseph mein

Volksweise (14. Jahrhundert)

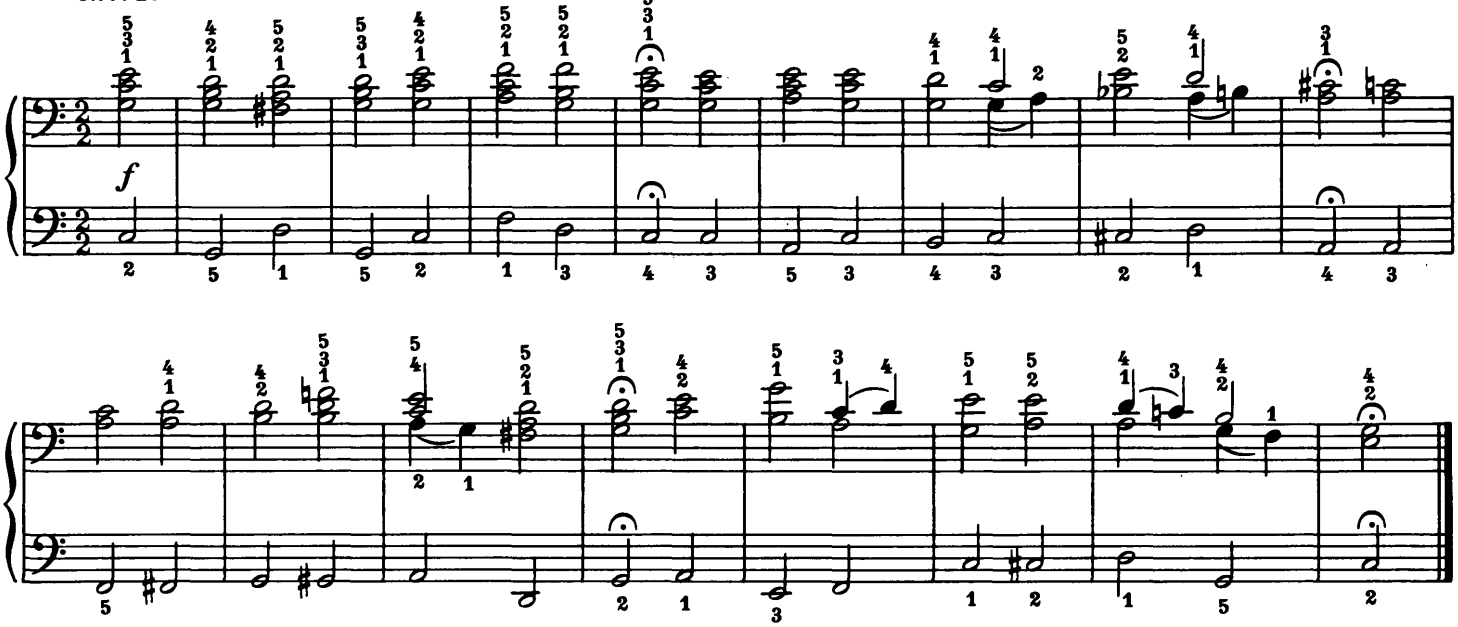
Wiegend



Vom Himmel hoch

Worte und Weise: Martin Luther

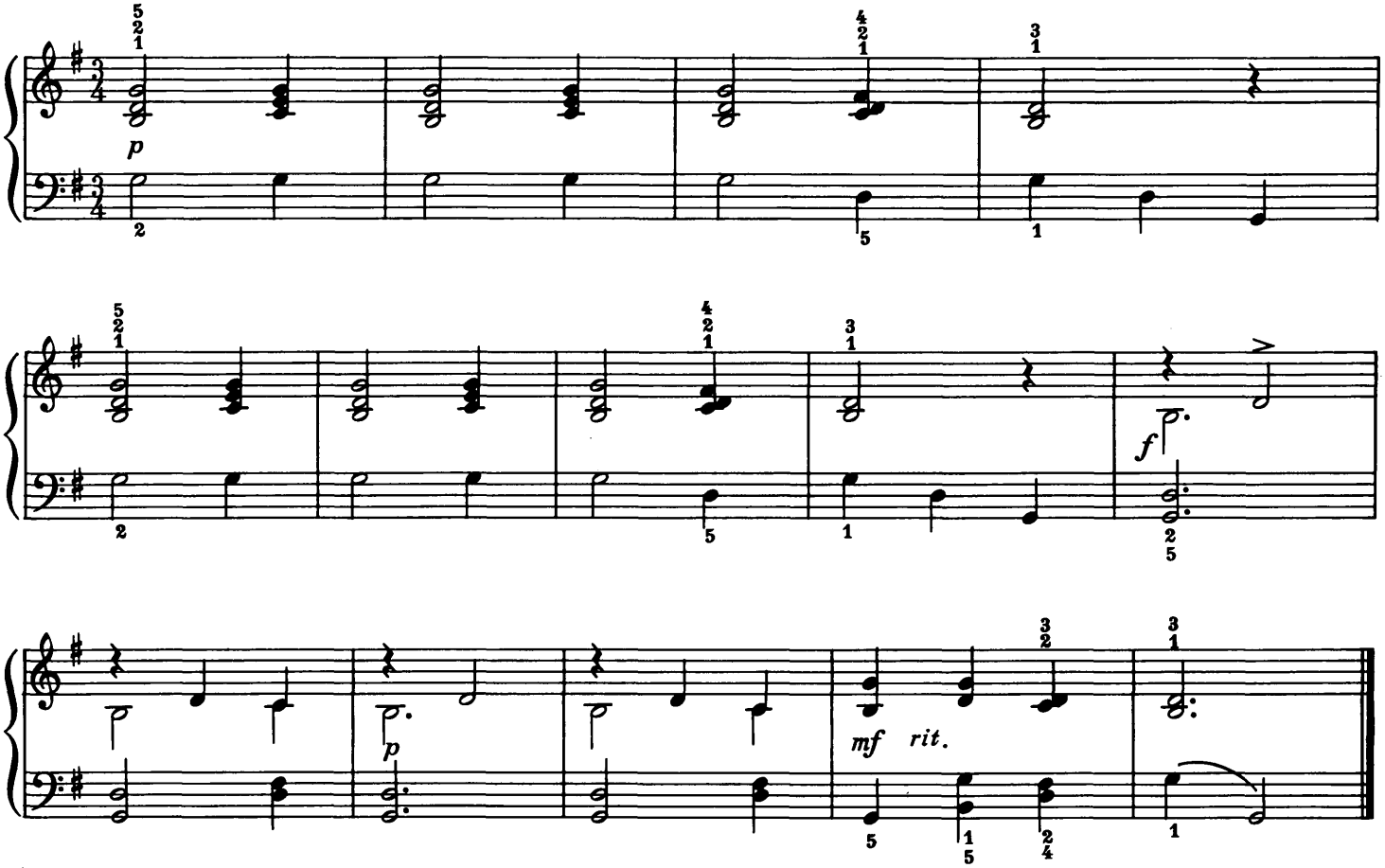
Choral



Kommet, ihr Hirten

Altböhmisches Weihnachtslied

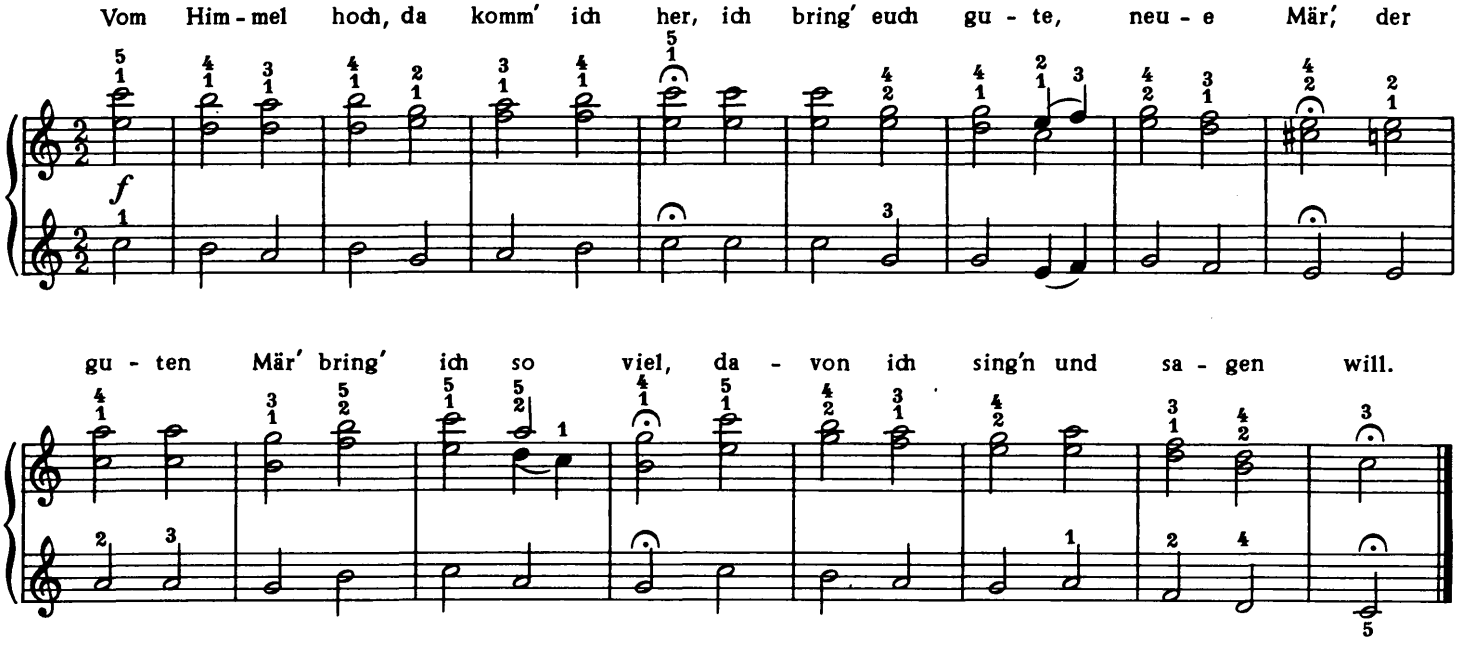
Freudig



Vom Himmel hoch

Worte und Weise: Martin Luther

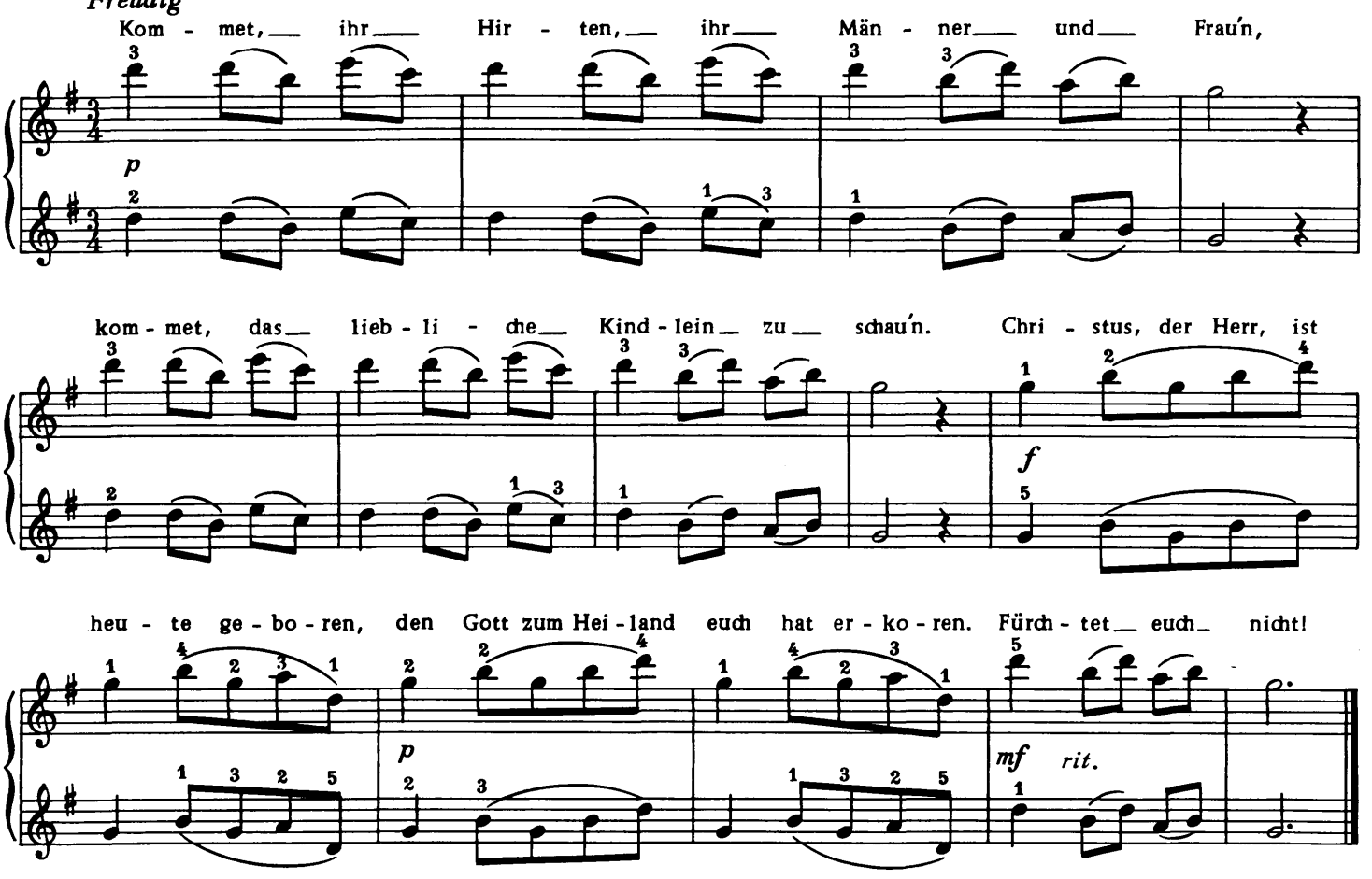
Choral



Kommet, ihr Hirten

Altböhmisches Weihnachtslied

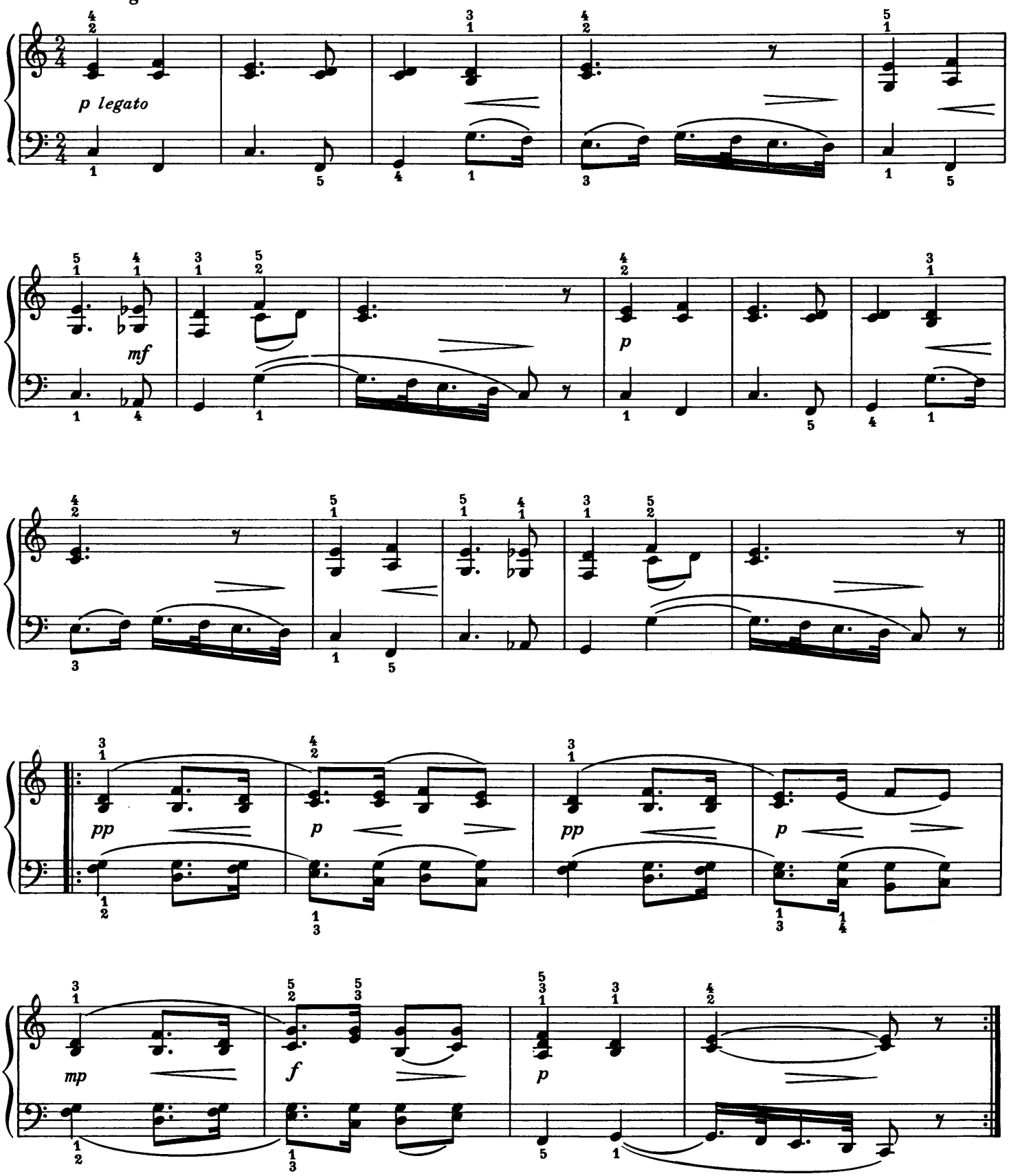
Freudig



Hymne an die Nacht

Ludwig van Beethoven

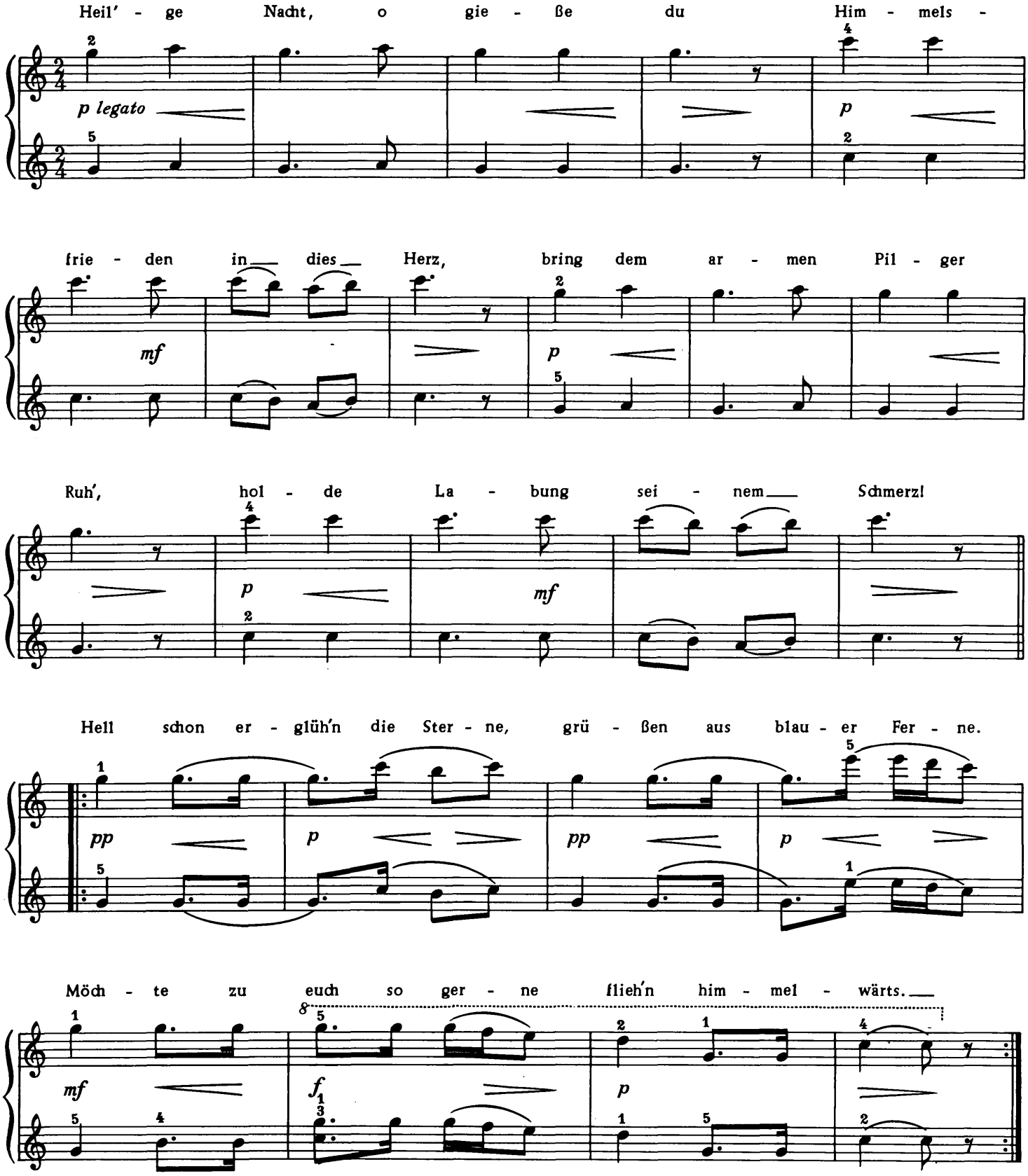
Sehr langsam und ausdrucksvoll



Hymne an die Nacht

Ludwig van Beethoven

Sehr langsam und ausdrucksvoll



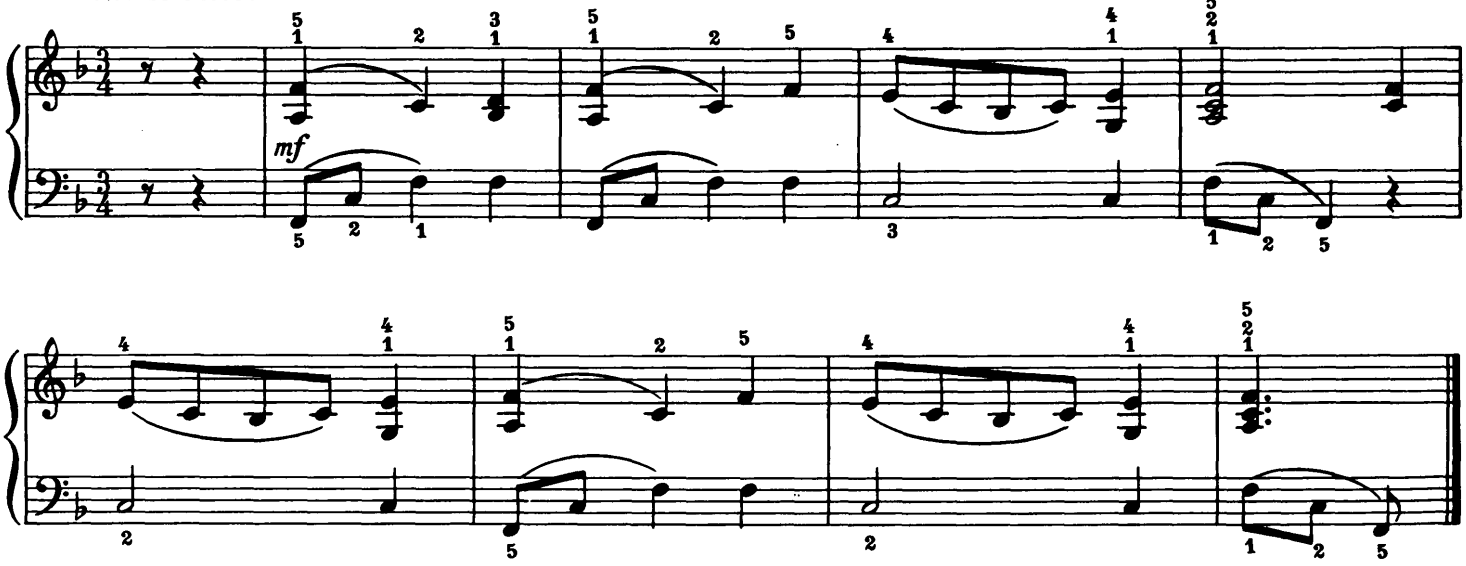
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Worte: Hermann Kletke

Volksweise

Etwas belebt

mf

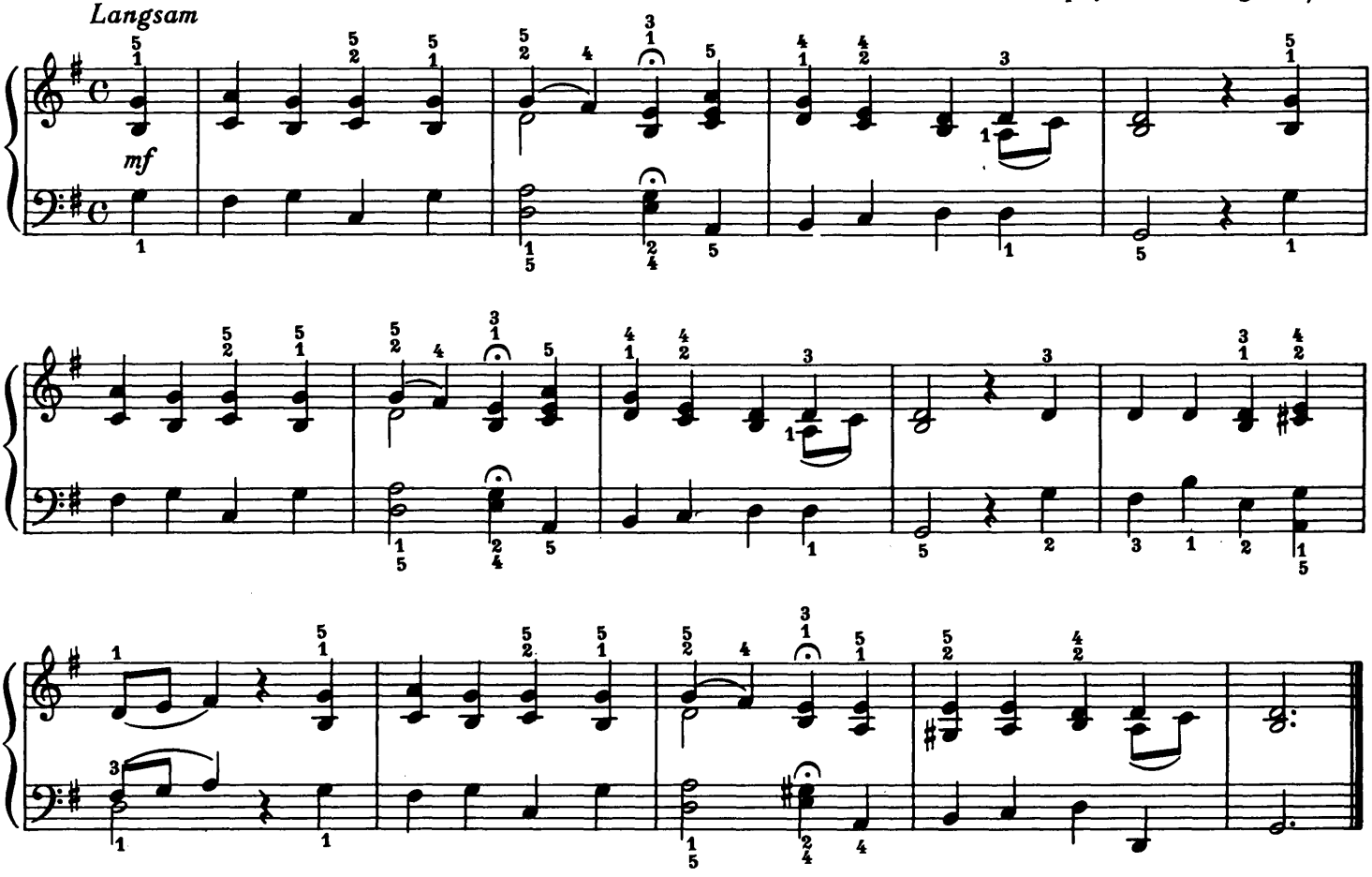


Es ist ein Ros' entsprungen

Speyerer Gesangbuch, 1599

Langsam

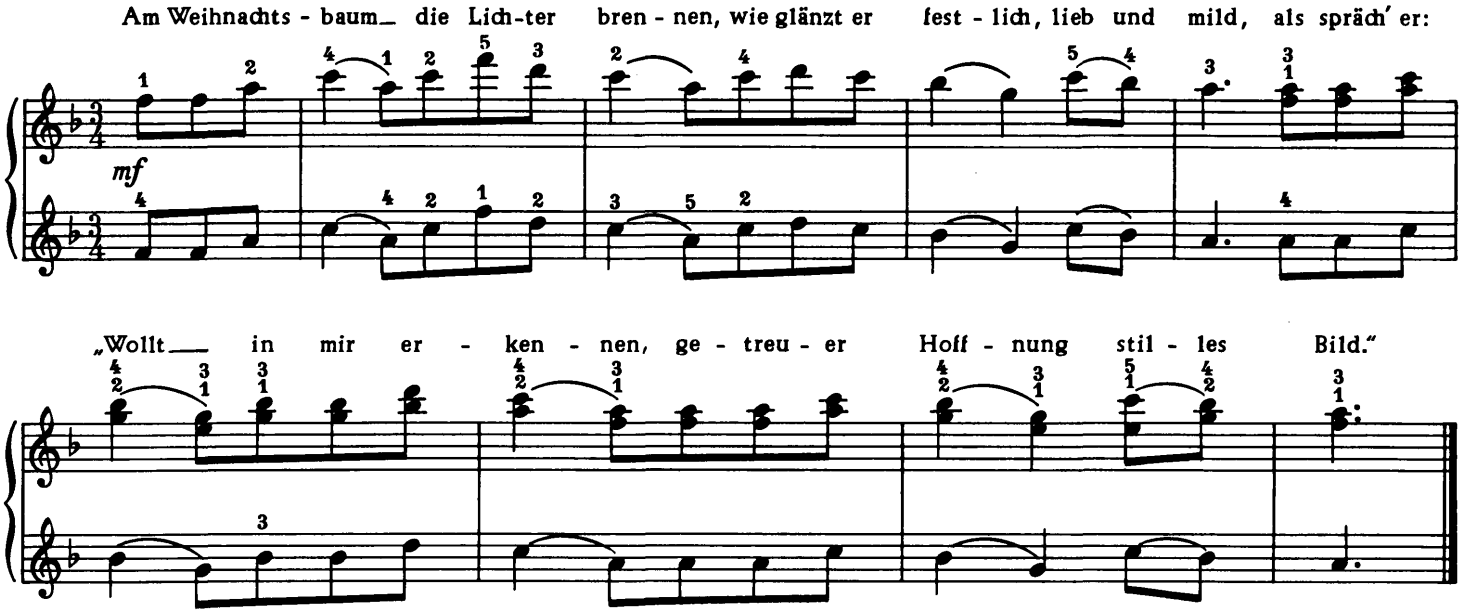
mf



Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Worte: Hermann Kletke — Volksweise

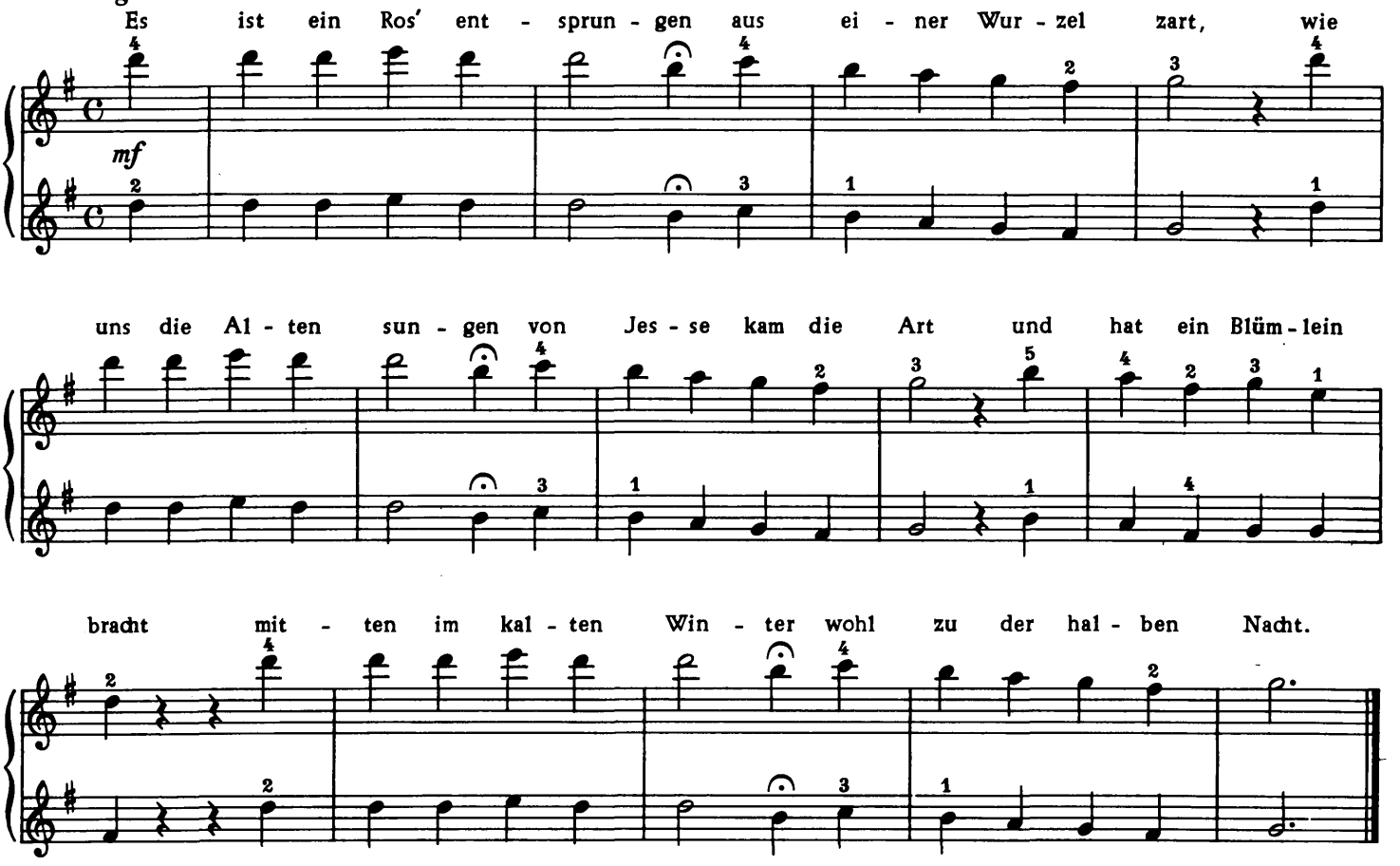
Etwas belebt



Es ist ein Ros' entsprungen

Speyerer Gesangbuch, 1599

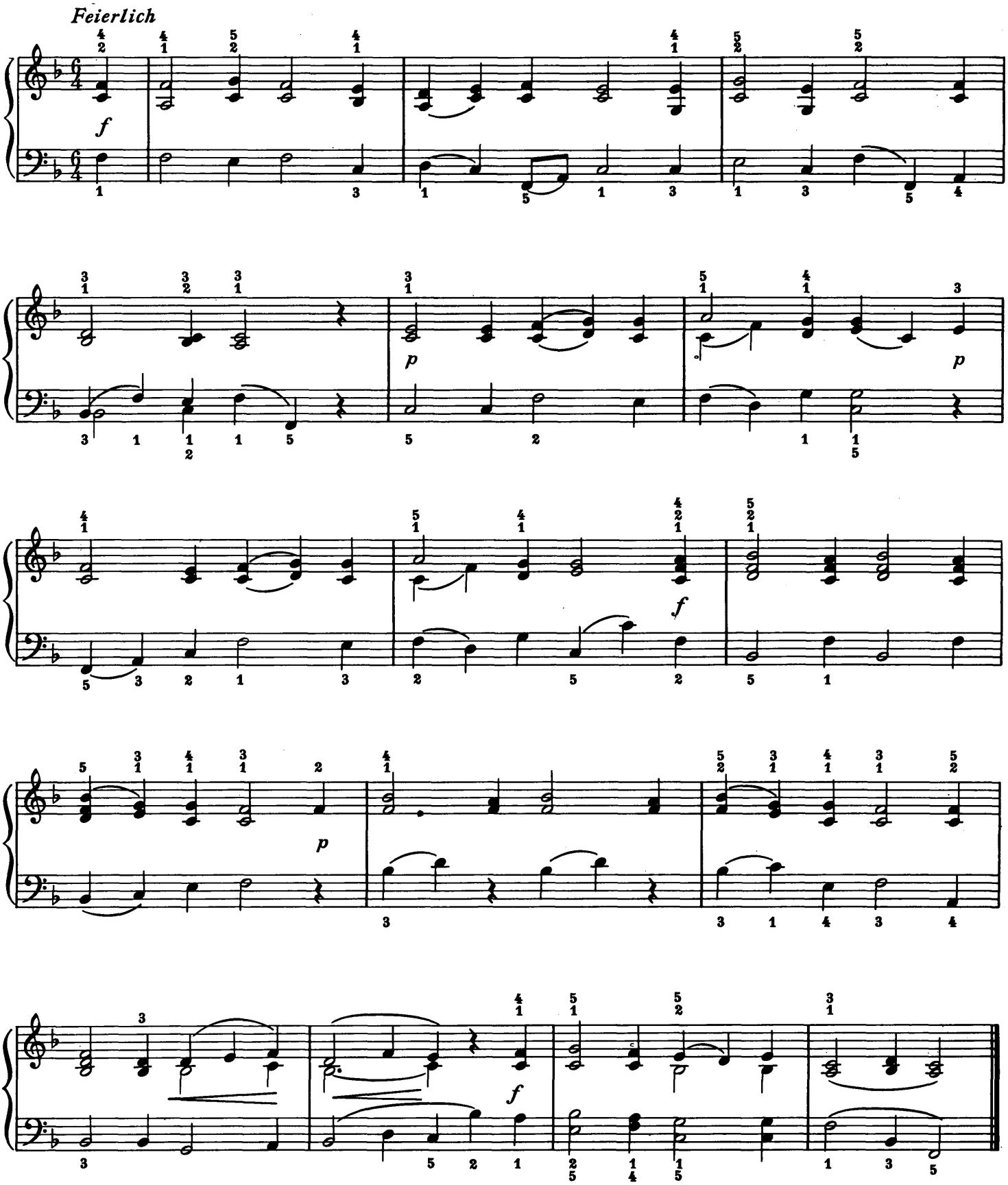
Langsam



Secondo

Macht hoch die Tür

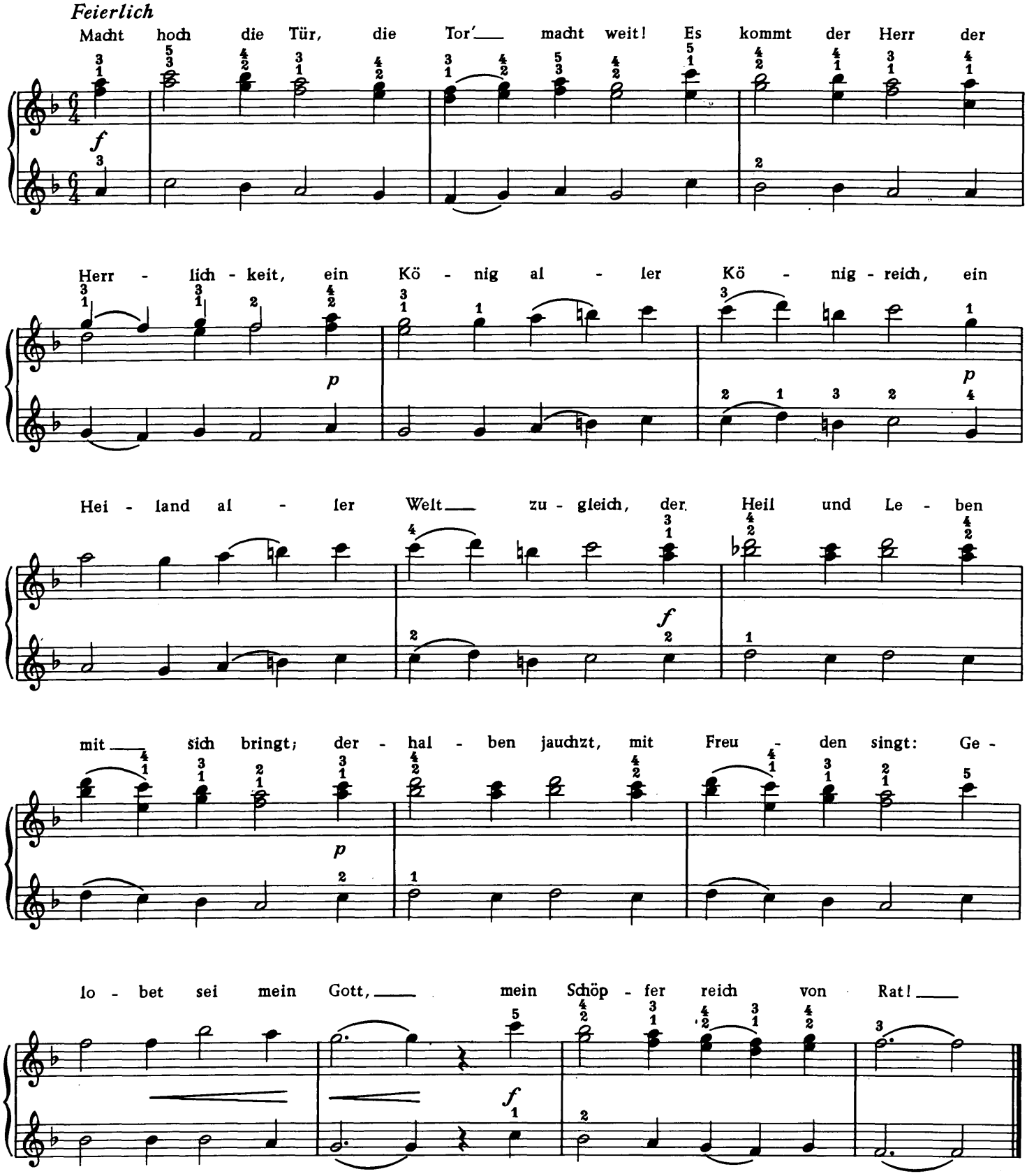
Halle'sches Gesangsbuch, 1704



Macht hoch die Tür

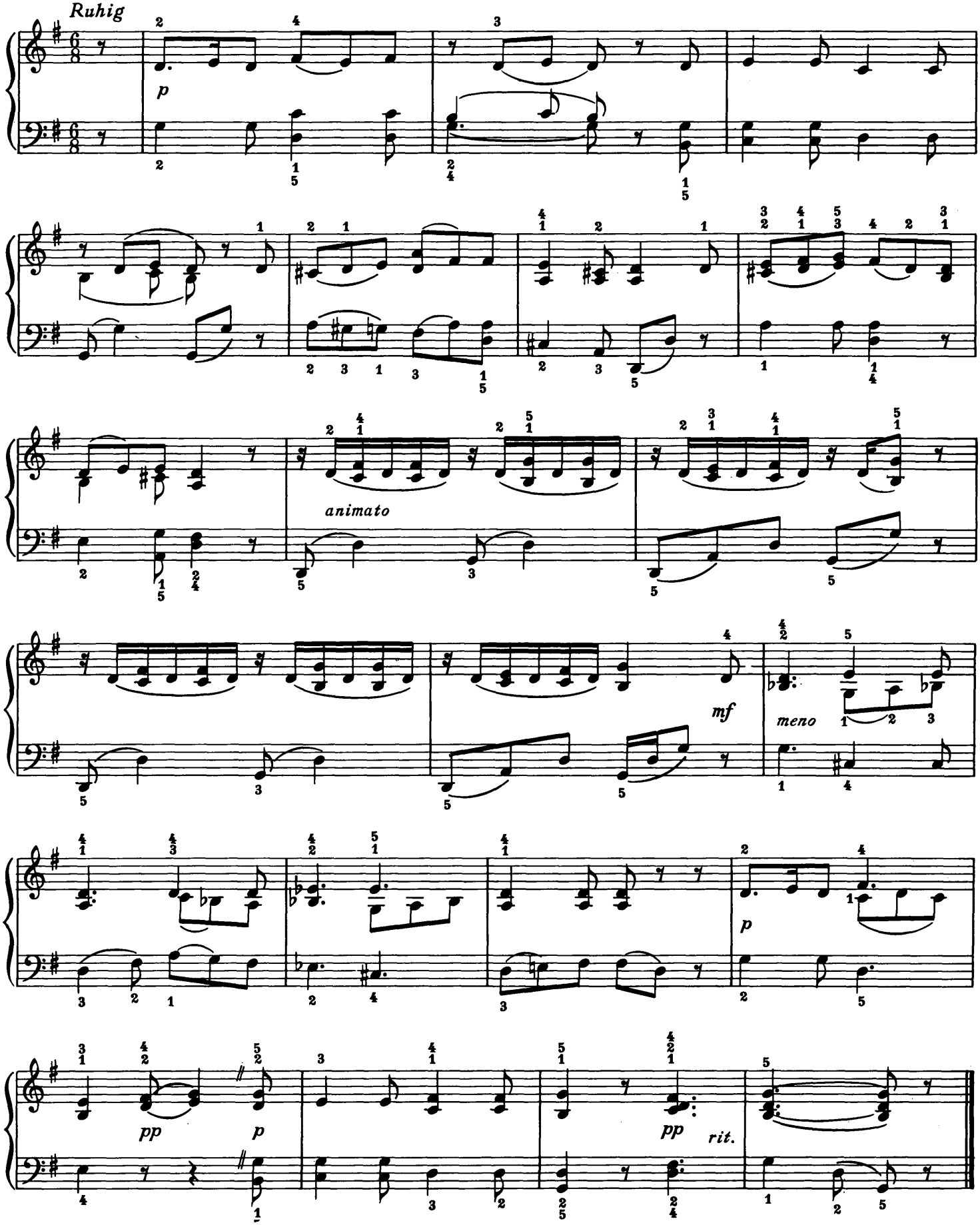
Halle'sches Gesangsbuch, 1704

Feierlich



Auf dem Berge, da wehet der Wind

Schlesische Volksweise



Auf dem Berge, da wehet der Wind

Schlesische Volksweise

Ruhig

Auf dem Ber - ge, da we - het der Wind, da wiegt die Ma - ri - a ihr

p

Kind. Sie wiegt es mit ih - rer schnee - wei - ßen Hand, sie hat da - zu kein

Wie - gen - band. „Ach Jo - seph, lie - ber Jo - seph mein, ach

animato

hilf mir doch wie - gen mein Kin - de - lein!" „Wie soll ich dir denn dein

mf

meno

Kind - lein wieg'n, ich kann ja kaum sel - ber die Fin - ger bieg'n!" Auf dem Ber - ge, da we - het der

p

Wind, schumm - schei, da wiegt Ma - ri - a ihr Kind. Schumm - schei.

pp *p* *pp* *rit.*

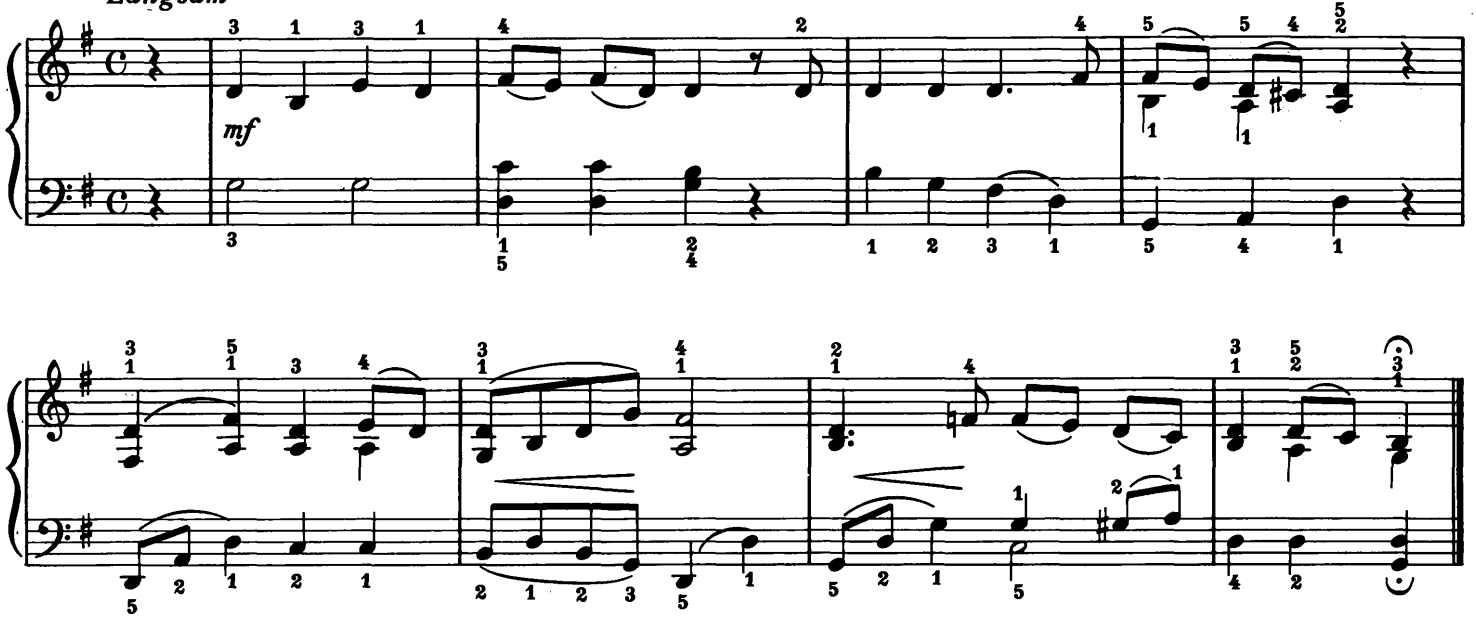
Du lieber, heil'ger, frommer Christ

Worte: Ernst Moritz Arndt

Weise: Gottlob Siegert

Langsam

mf



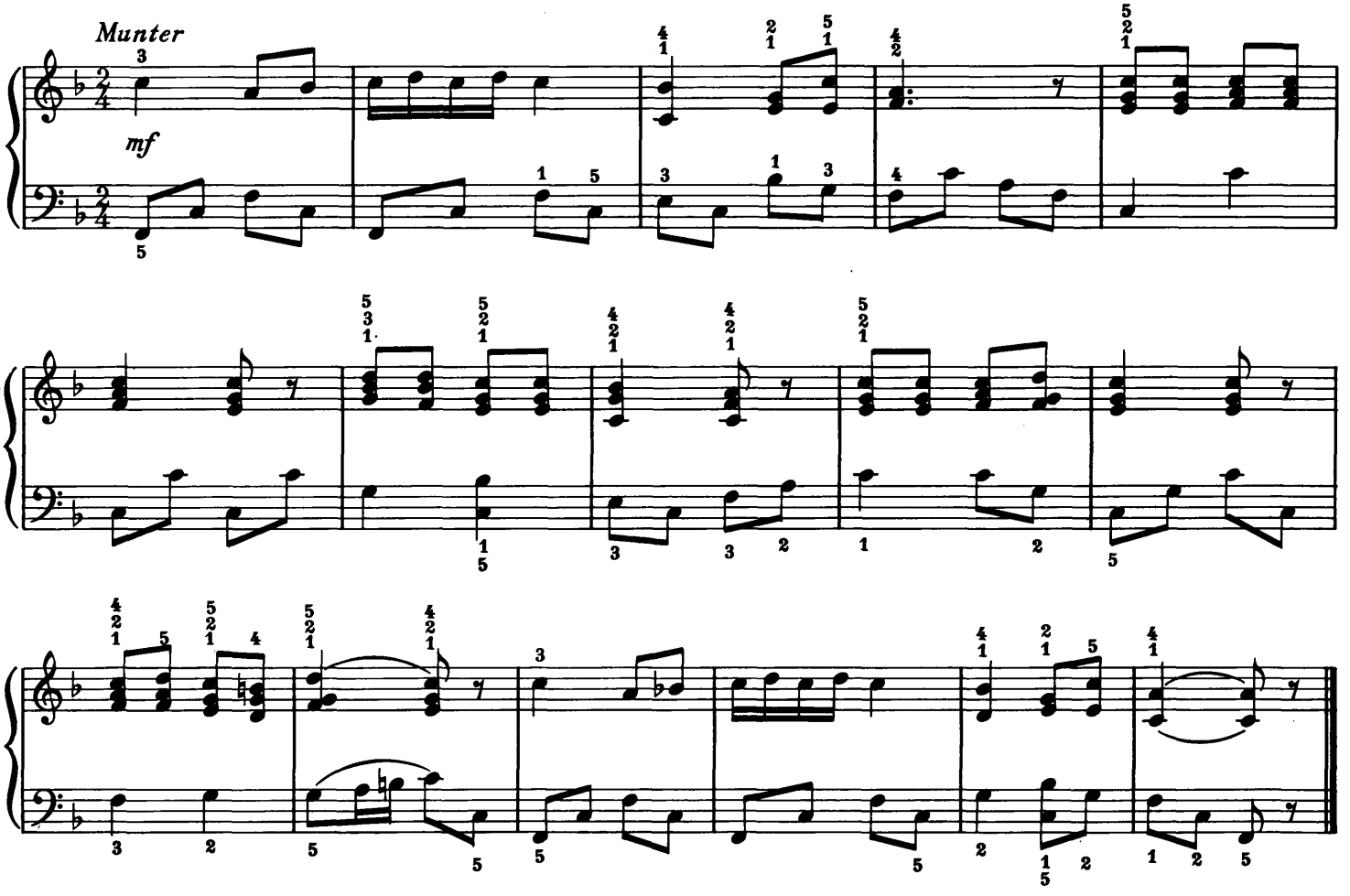
Kling, Glöckchen, kling!*

Worte: Karl Enslin

Weise: Benedikt Widmann

Munter

mf

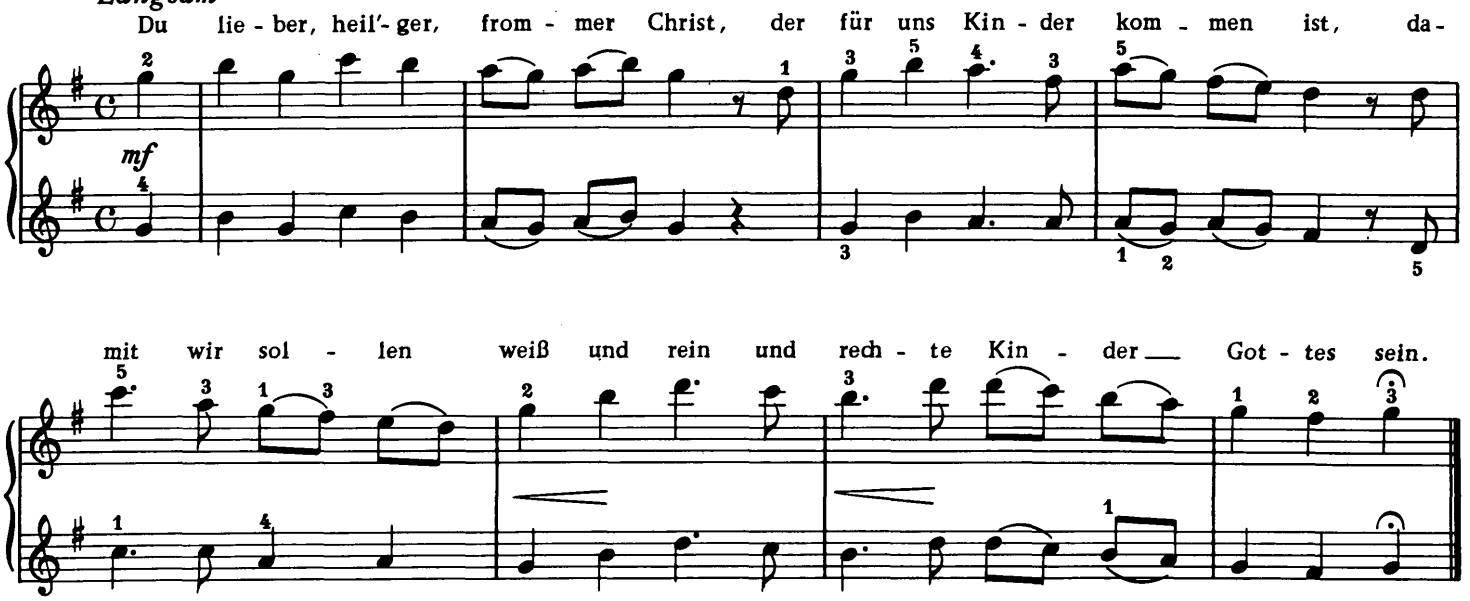


Du lieber, heil'ger, frommer Christ

Worte: Ernst Moritz Arndt

Weise: Gottlob Siegert

Langsam

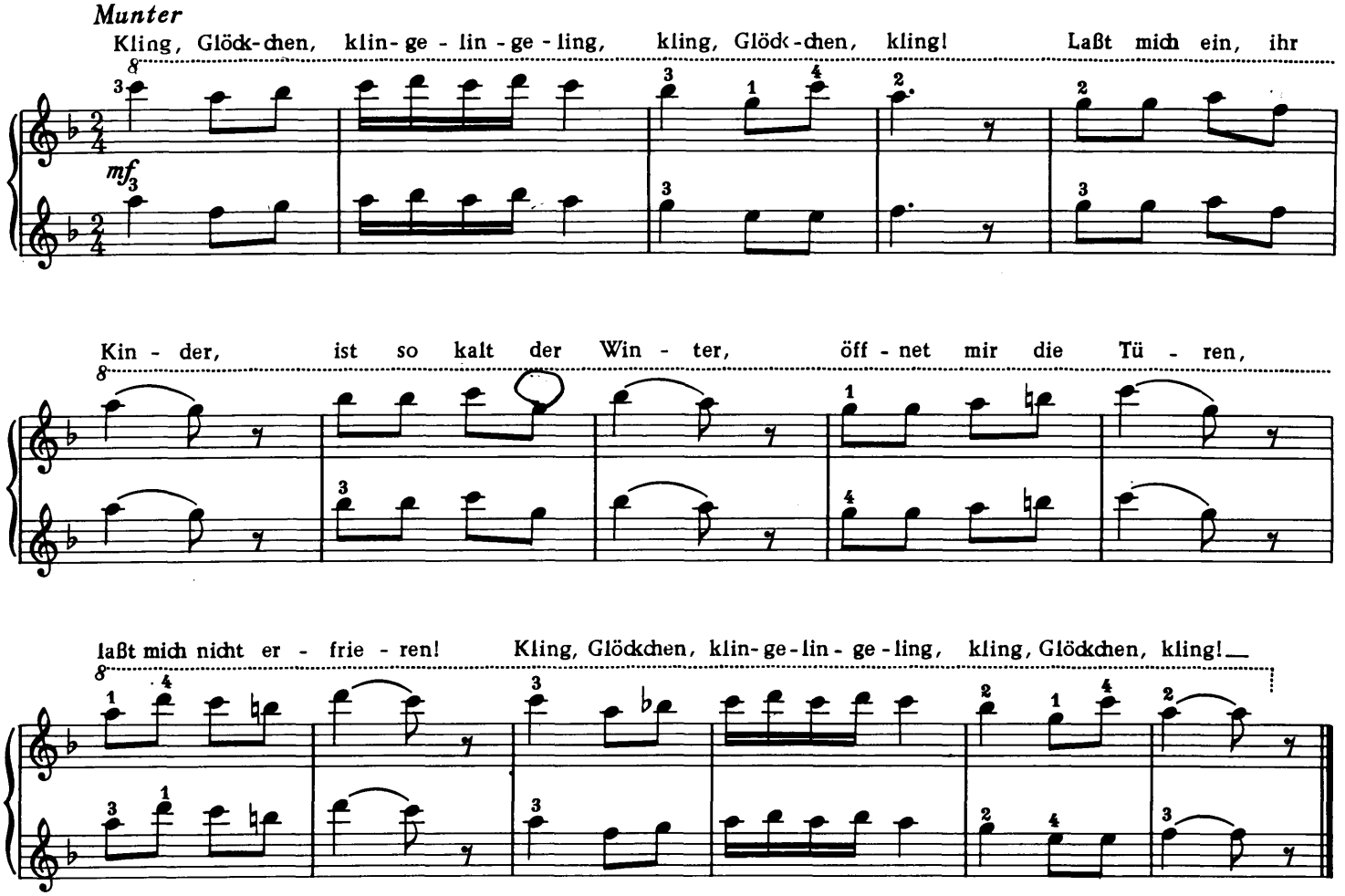


Kling, Glöckchen, kling!*

Worte: Karl Enslin

Weise: Benedikt Widmann

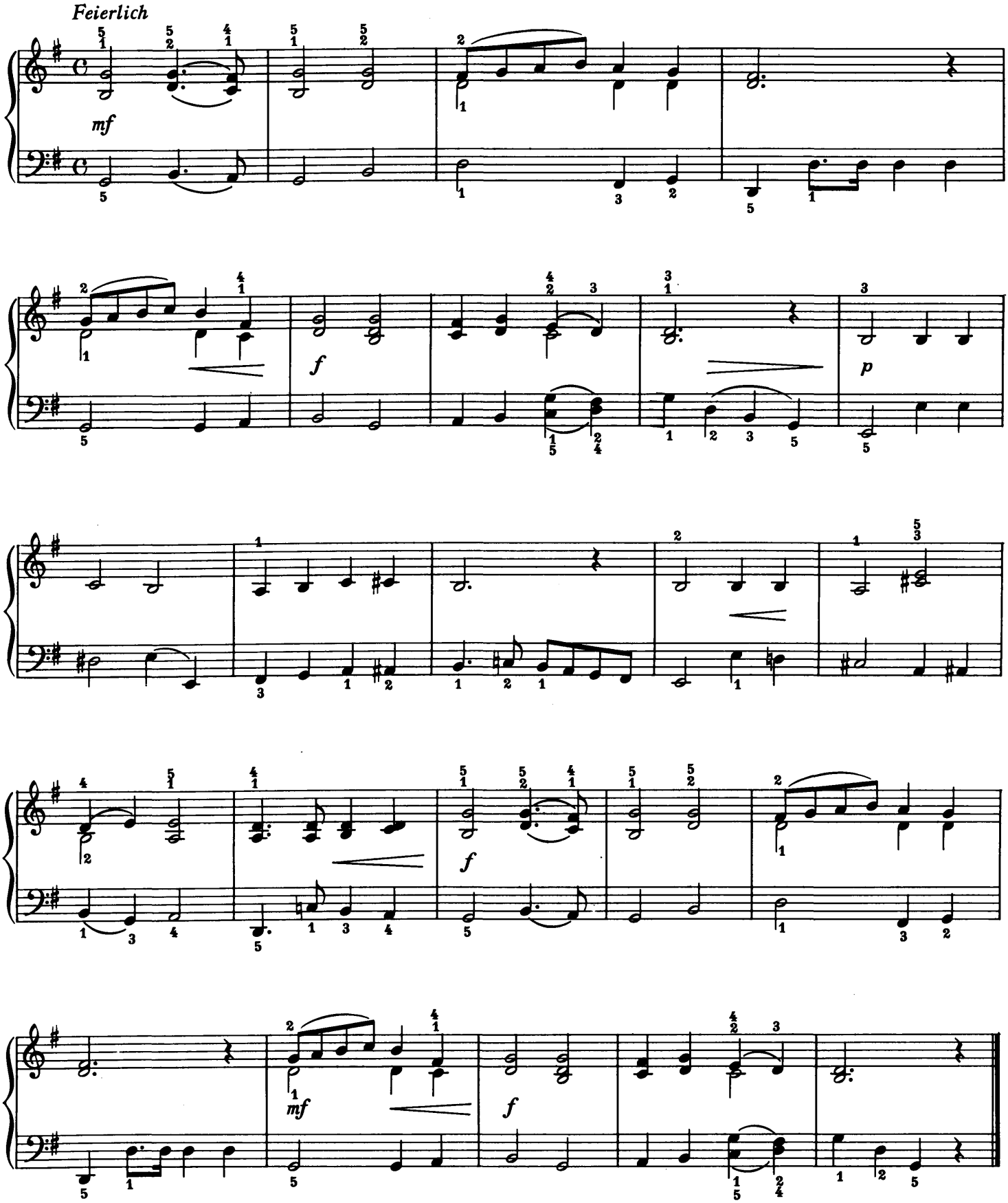
Munter



Secondo

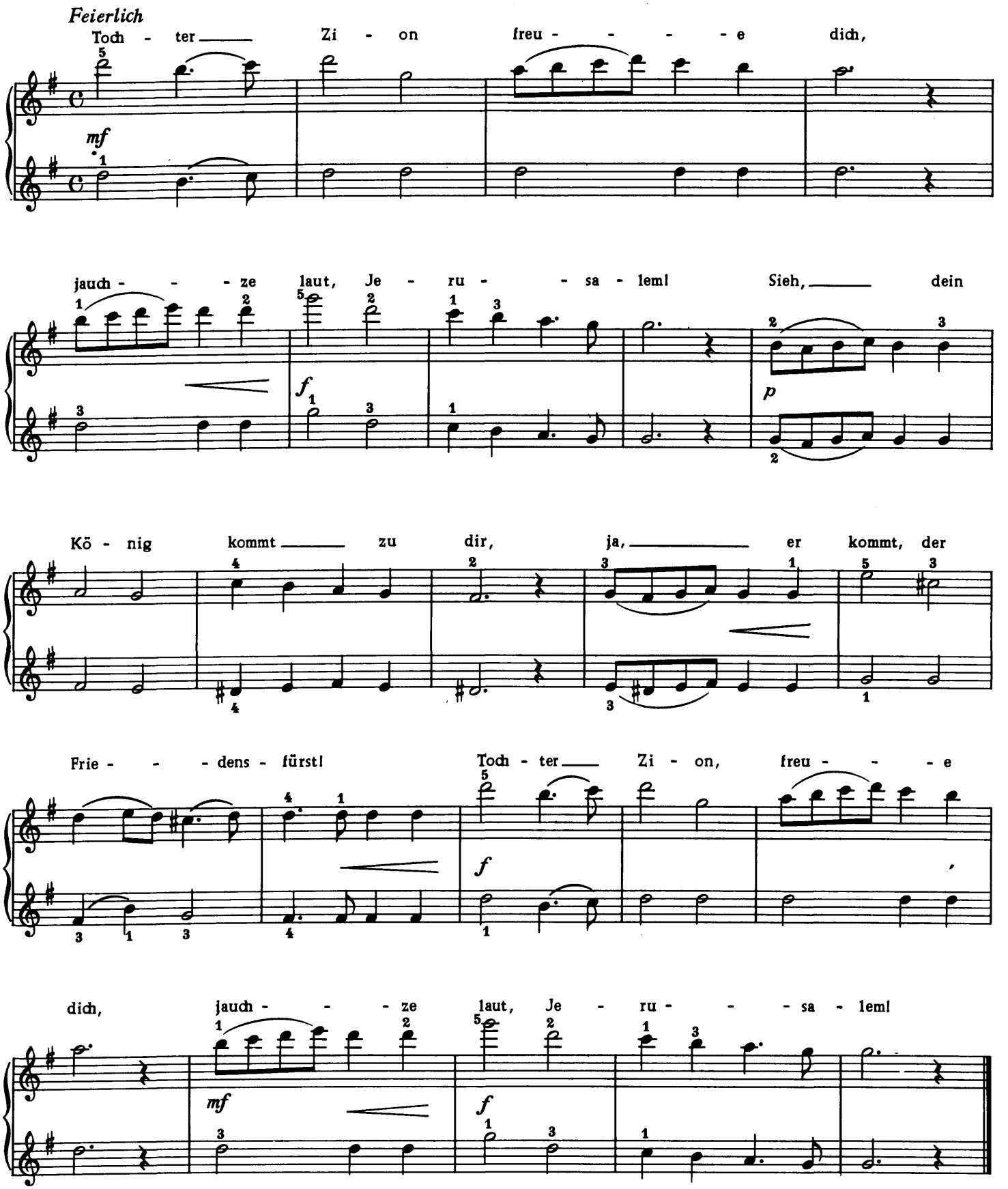
Tochter Zion, freue dich!

G. F. Händel



Tochter Zion, freue dich!

G. F. Händel



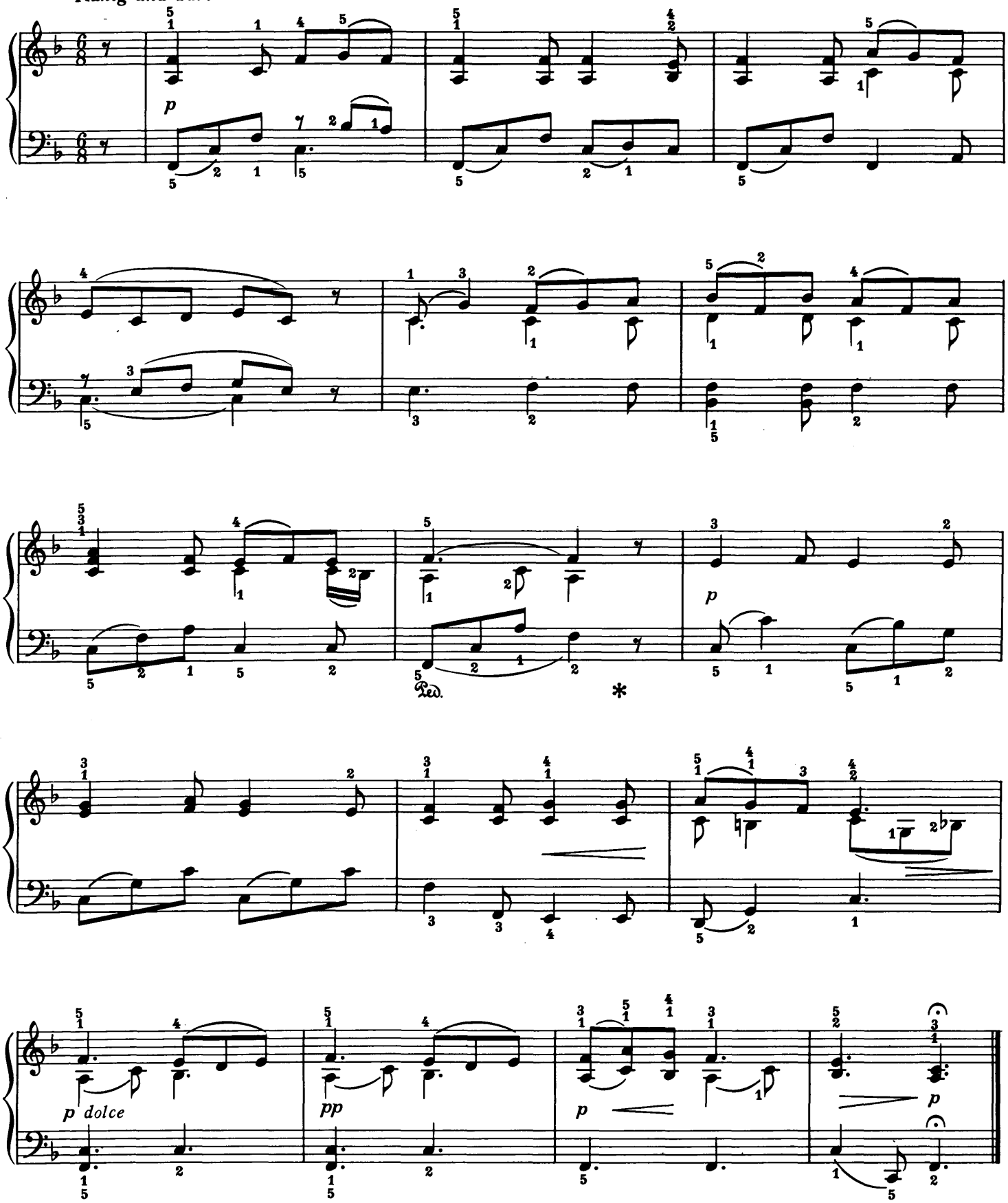
Secondo

Schlaf wohl, du Himmelsknabe du

Worte: Christian Friedrich Daniel Schubart

Weise: Karl Neuner

Ruhig und zart

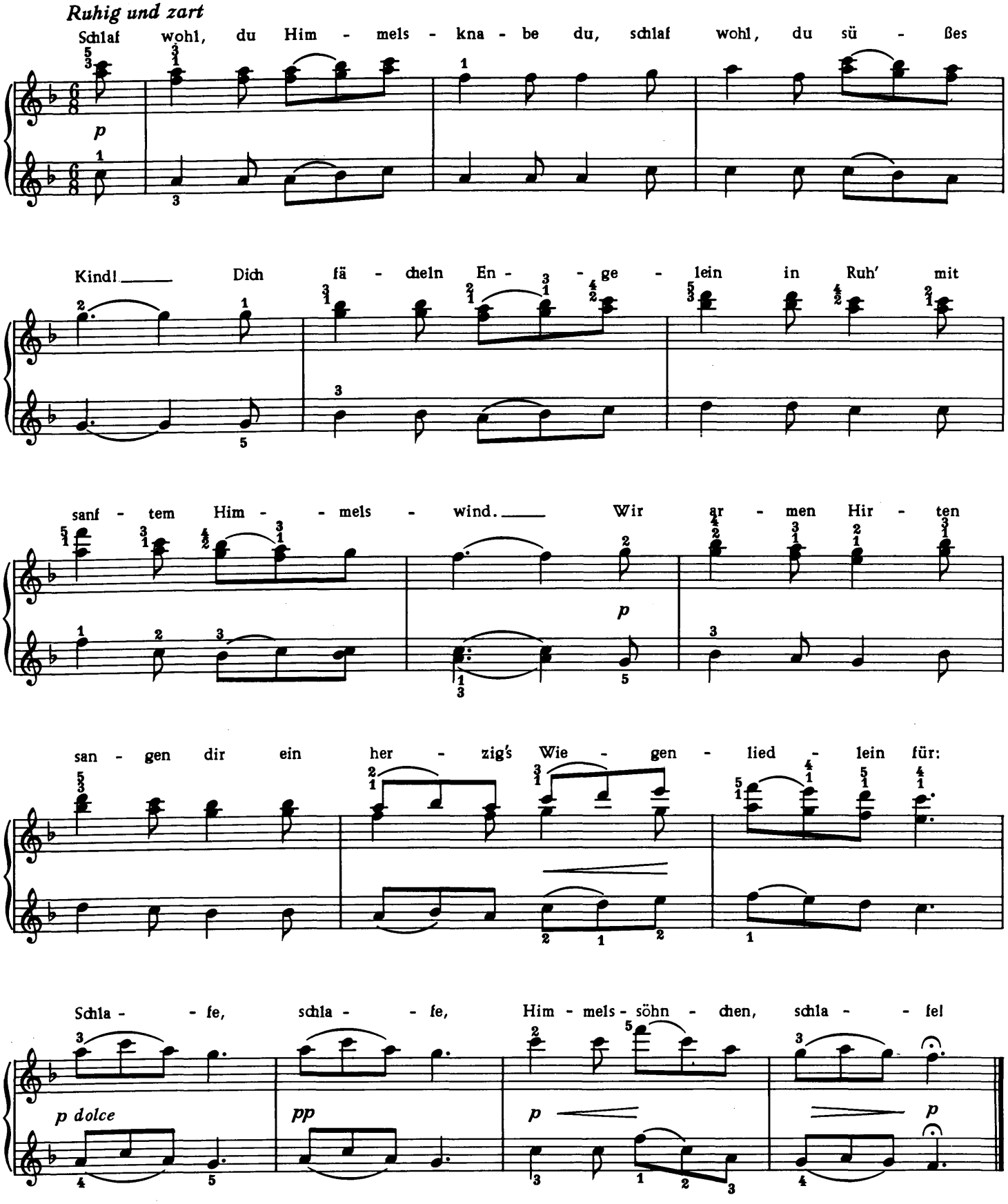


Schlaf wohl, du Himmelsknabe du

Worte: Christian Friedrich Daniel Schubart

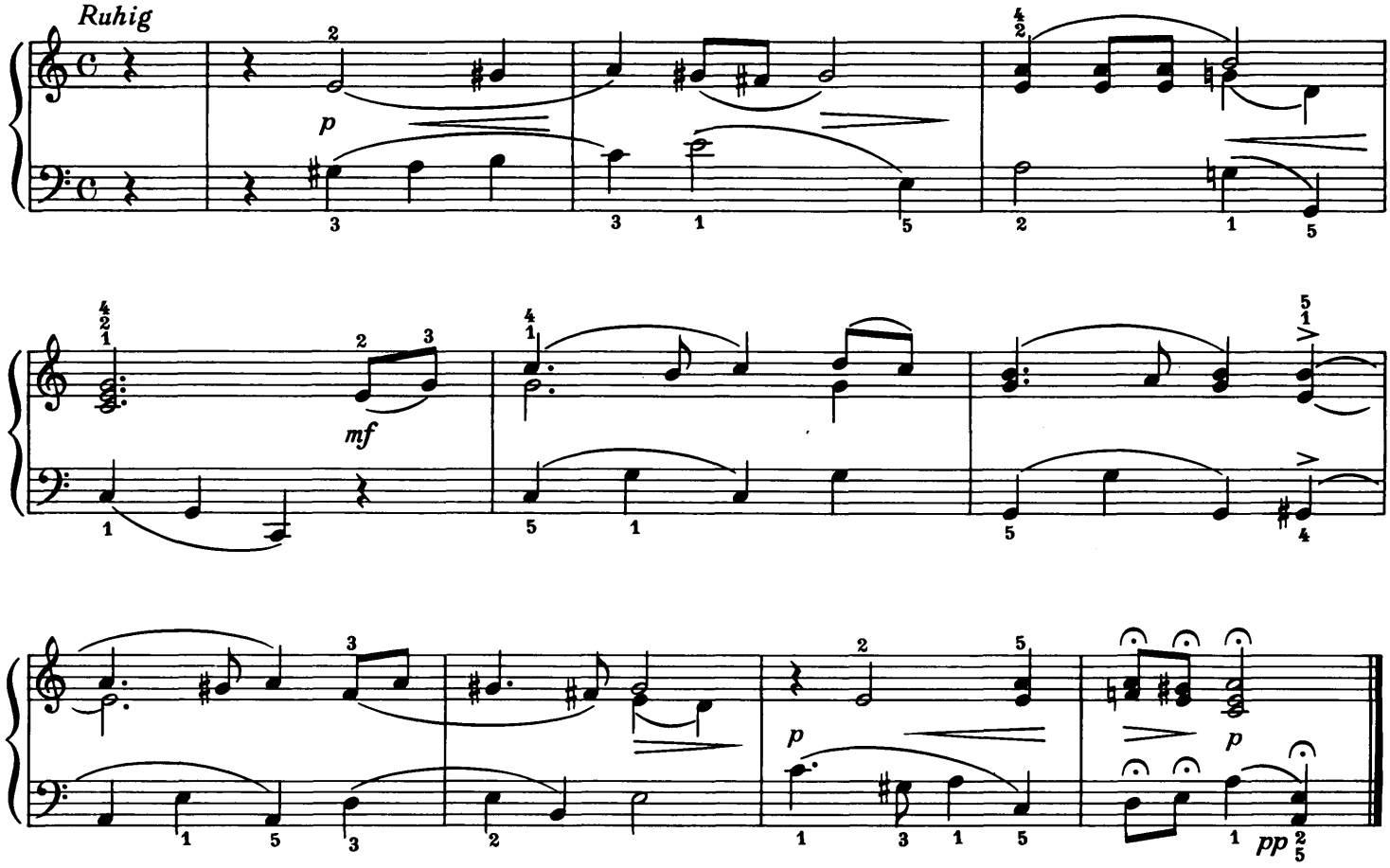
Weise: Karl Neuner

Ruhig und zart



Maria durch ein' Dornwald ging

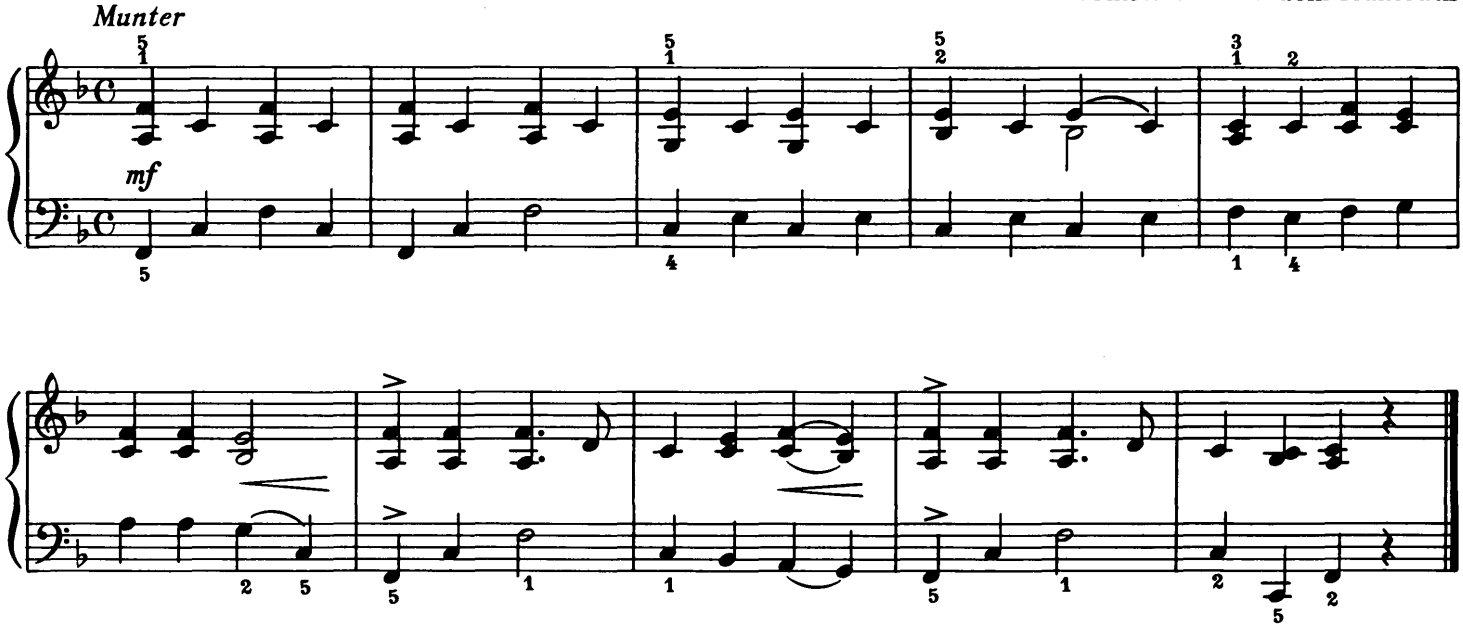
Hessische Volksweise



Laßt uns froh und munter sein

(Nikolauslied)

Volksweise aus dem Hunsrück

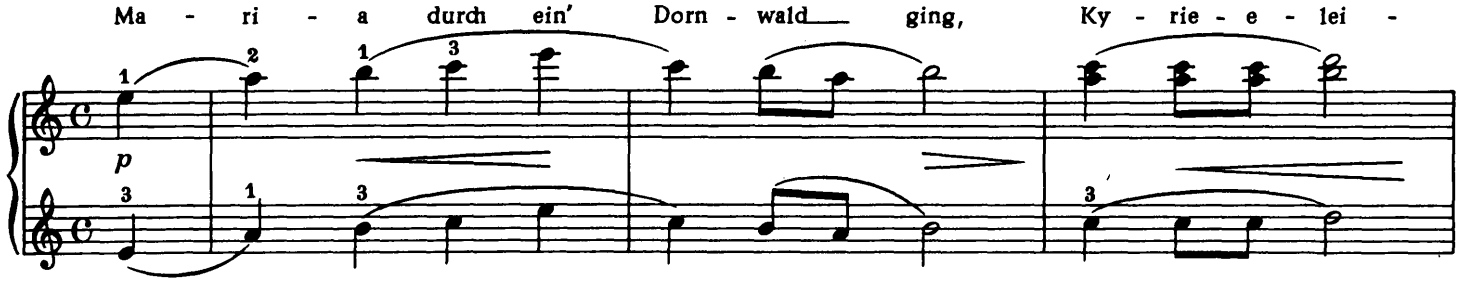


Maria durch ein' Dornwald ging

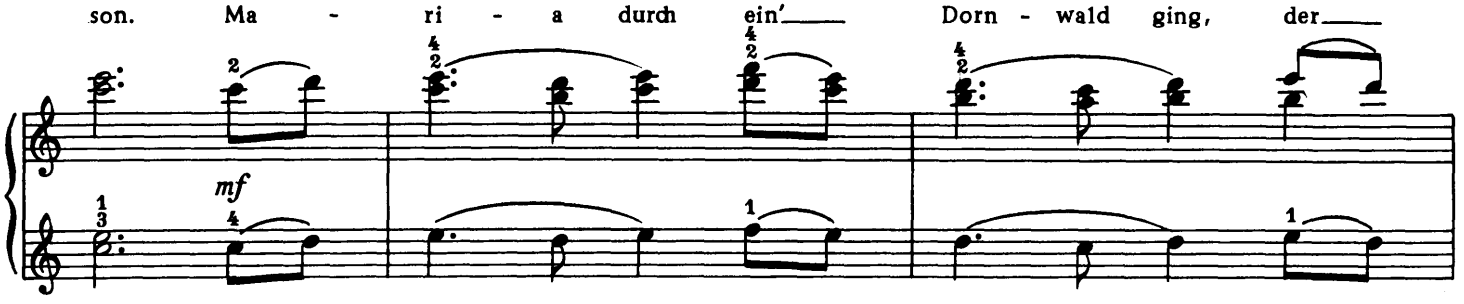
Hessische Volksweise

Ruhig

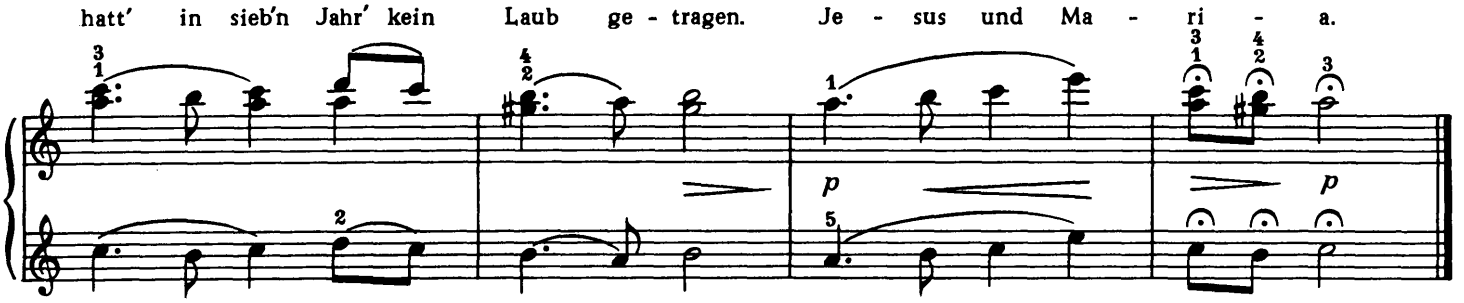
Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, Ky - rie - e - lei -



son. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der



hatt' in sieb'n Jahr' kein Laub ge - tragen. Je - sus und Ma - ri - a.



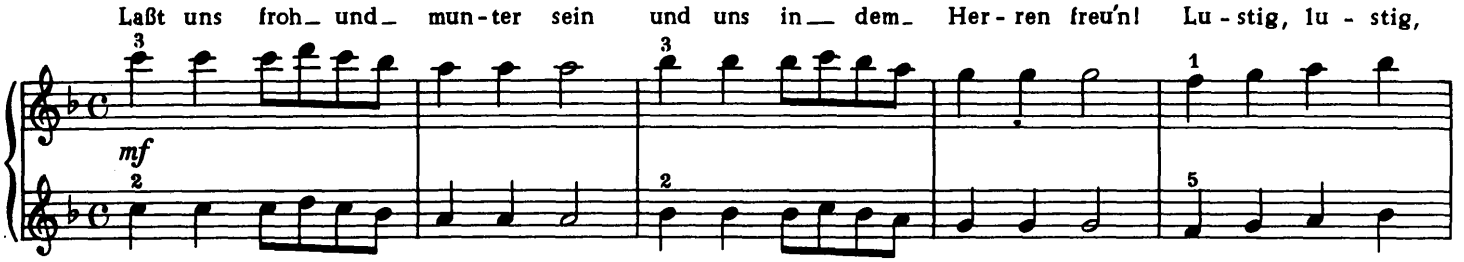
Laßt uns froh und munter sein

(Nikolauslied)

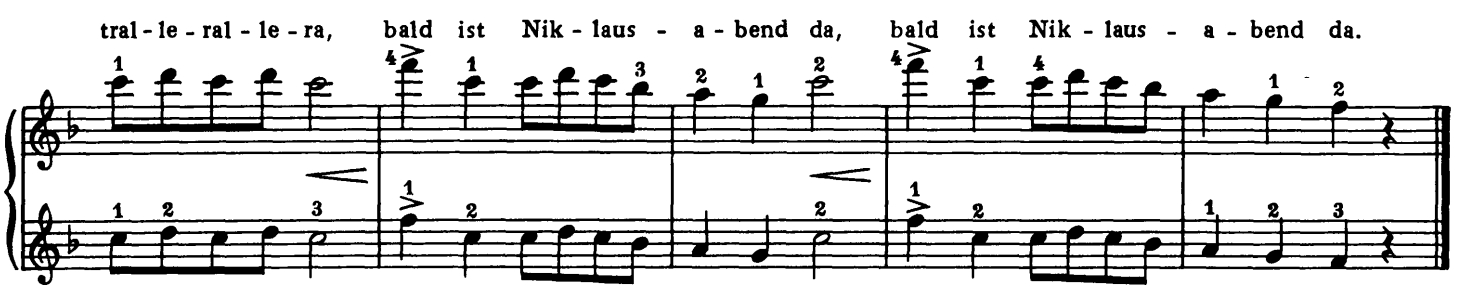
Volksweise aus dem Hunsrück

Munter

Laßt uns froh und mun-ter sein und uns in dem Her-ren freu'n! Lu-stig, lu-stig,



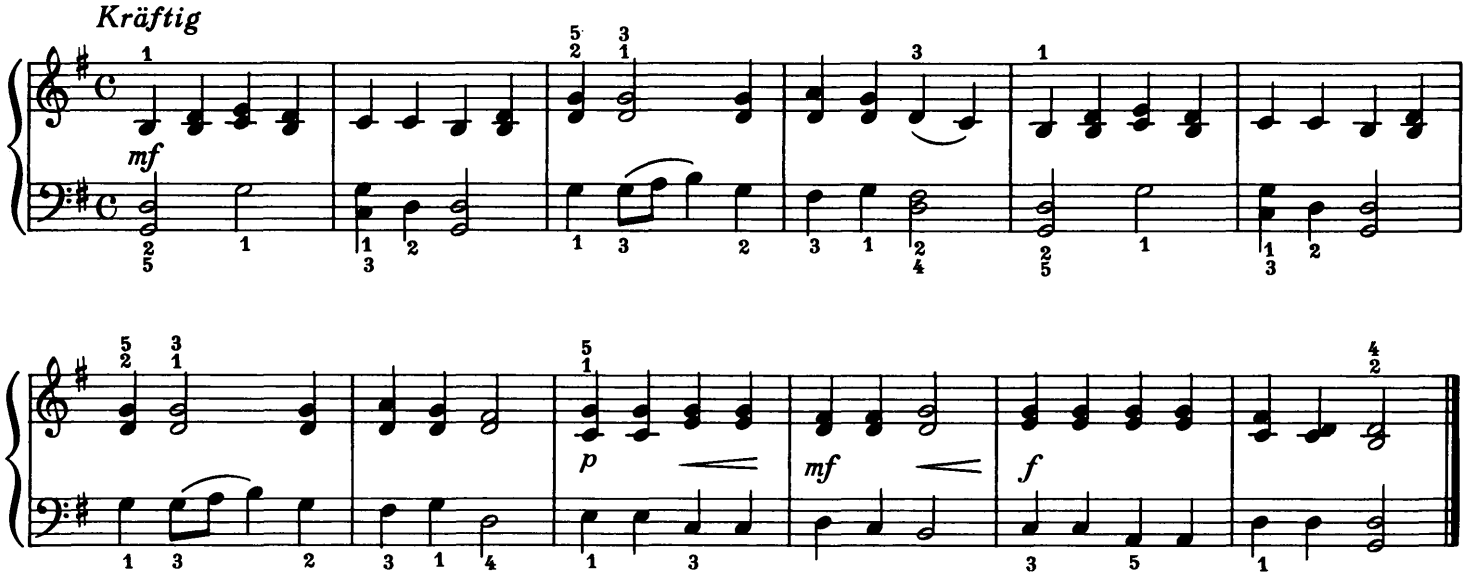
tral-le-ral-le-ra, bald ist Nik-laus-a-bend da, bald ist Nik-laus-a-bend da.



Morgen, Kinder, wird's was geben

Worte: K. F. Splittegarb

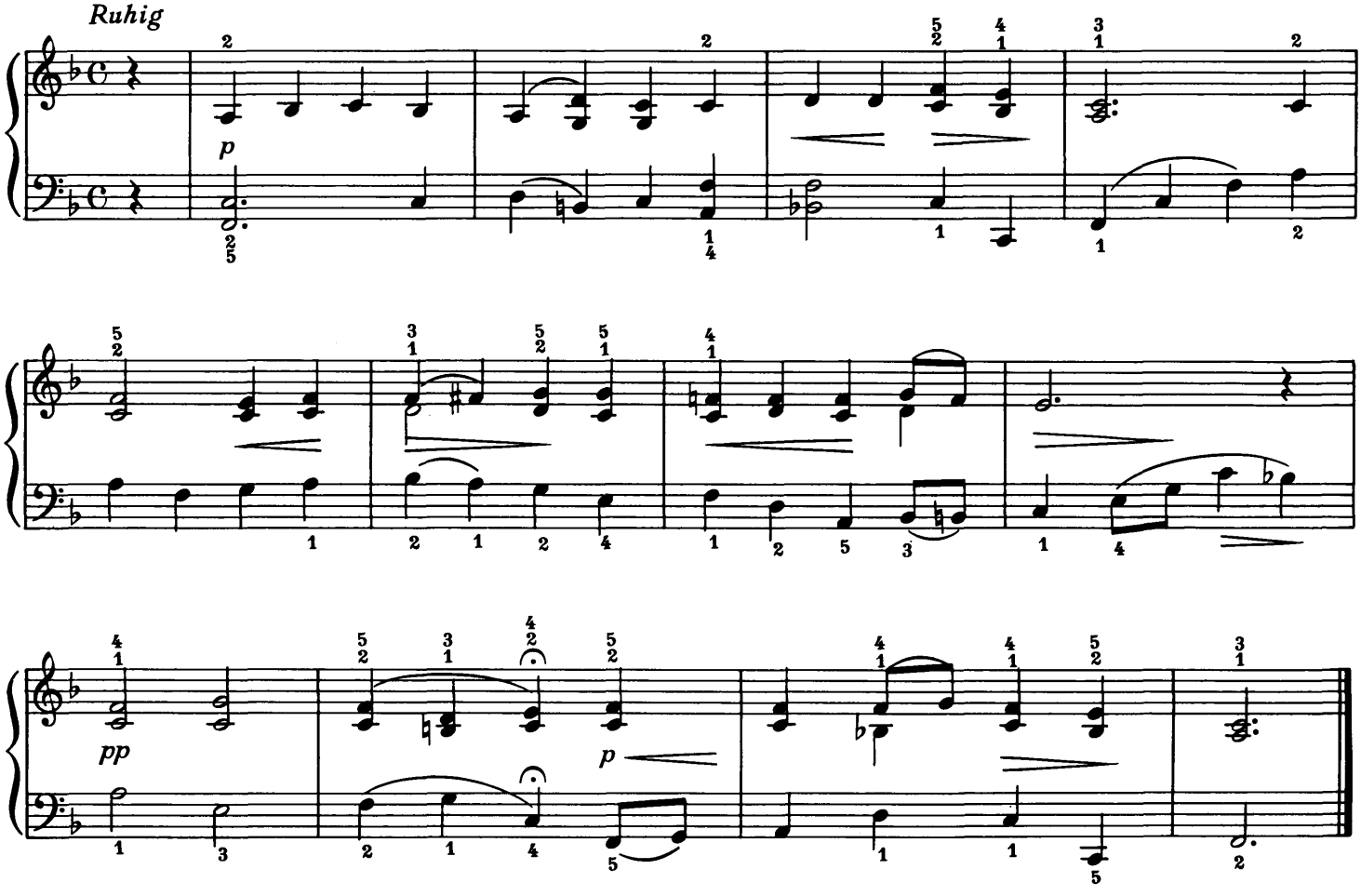
Weise: K. G. Hering



Zu Bethlehem geboren

Worte: Friedrich von Spee

Kölner Gesangbuch, 1638

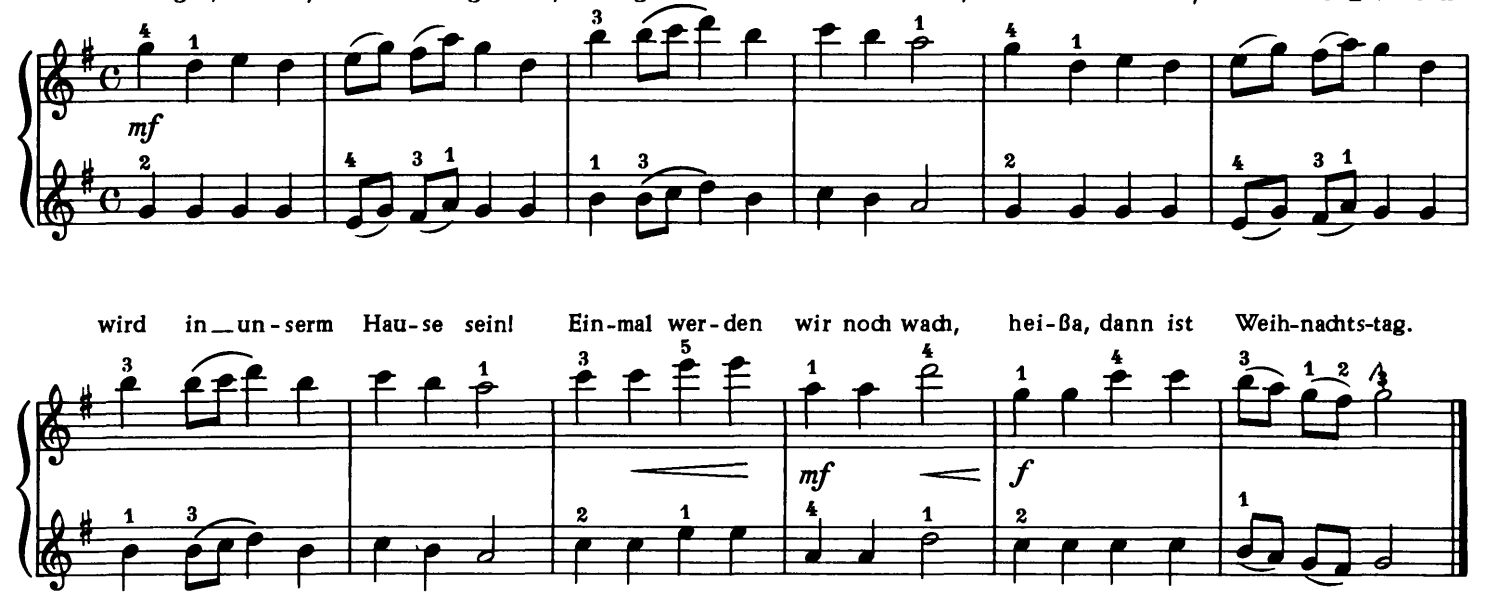


Morgen, Kinder, wird's was geben

Worte: K. F. Splittegarb — Weise: K. G. Hering

Kräftig

Mor-gen, Kin-der, wirds was ge-ben, mor-gen_wer-den wir uns freun, welch ein Ju-bel, welch ein_Le-ben



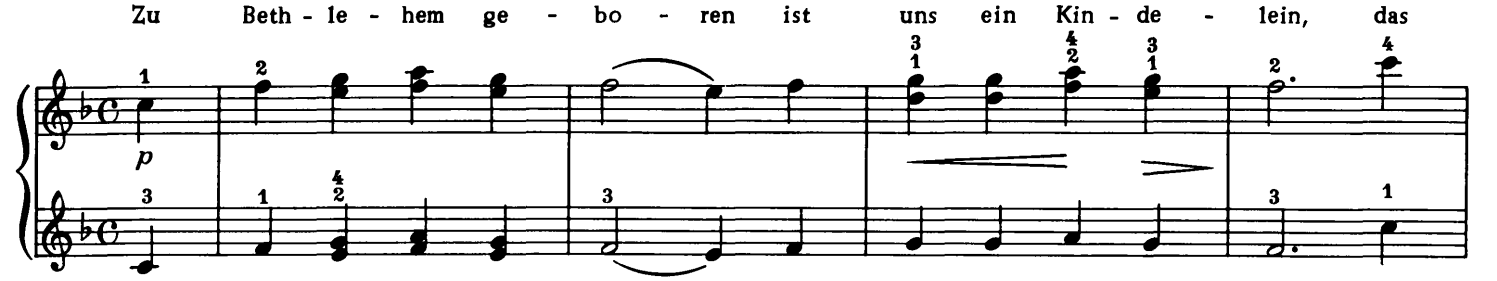
wird in_un-serm Hau-se sein! Ein-mal wer-den wir noch wach, hei-ßa, dann ist Weih-nachts-tag.

Zu Bethlehem geboren

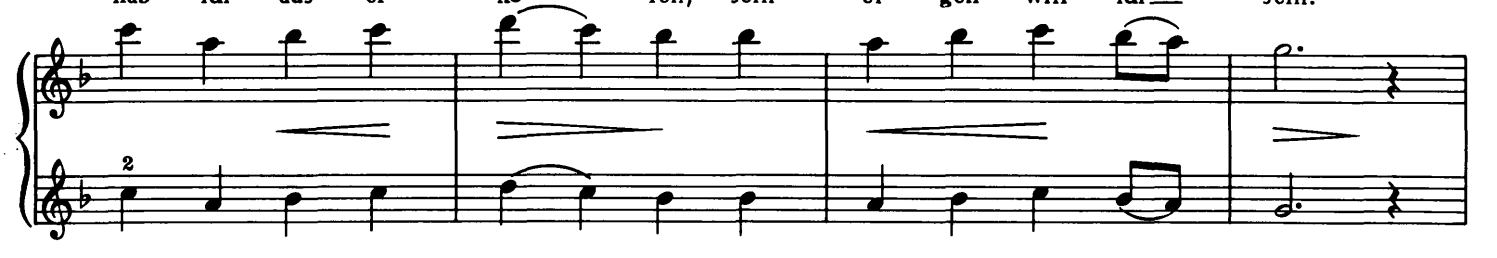
Worte: Friedrich von Spee — Kölner Gesangbuch, 1638

Ruhig

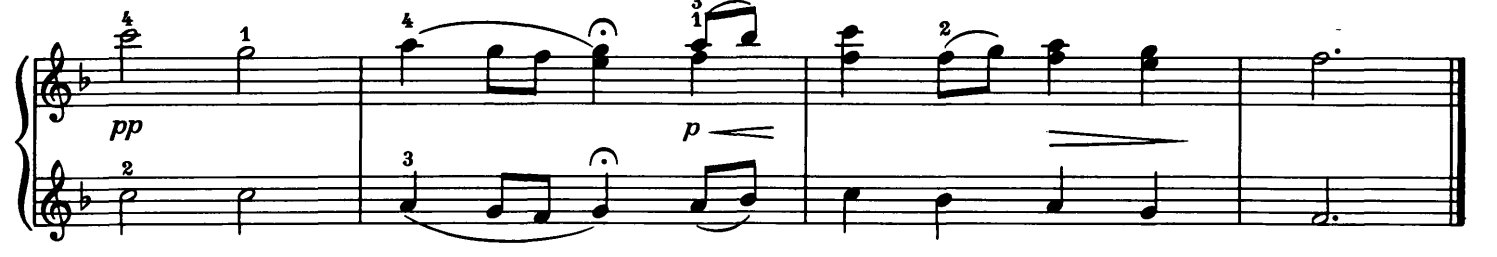
Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein, das



hab' ich aus - er - ko - ren, sein ei - gen will ich_ sein.



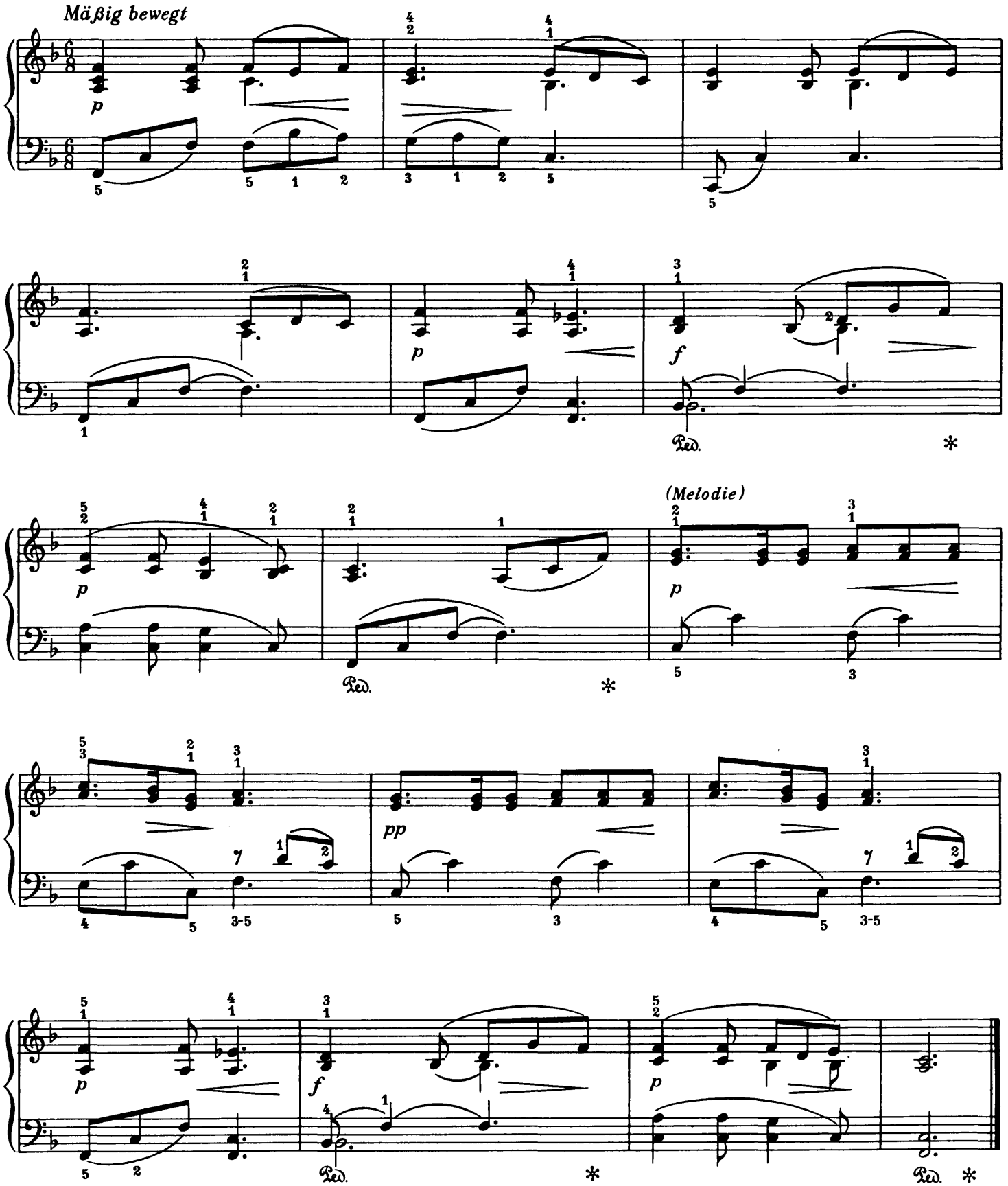
E - ja, e - ja, sein_ ei - gen will ich sein.



Süßer die Glocken nie klingen

Worte: Wilhelm Kritzinger

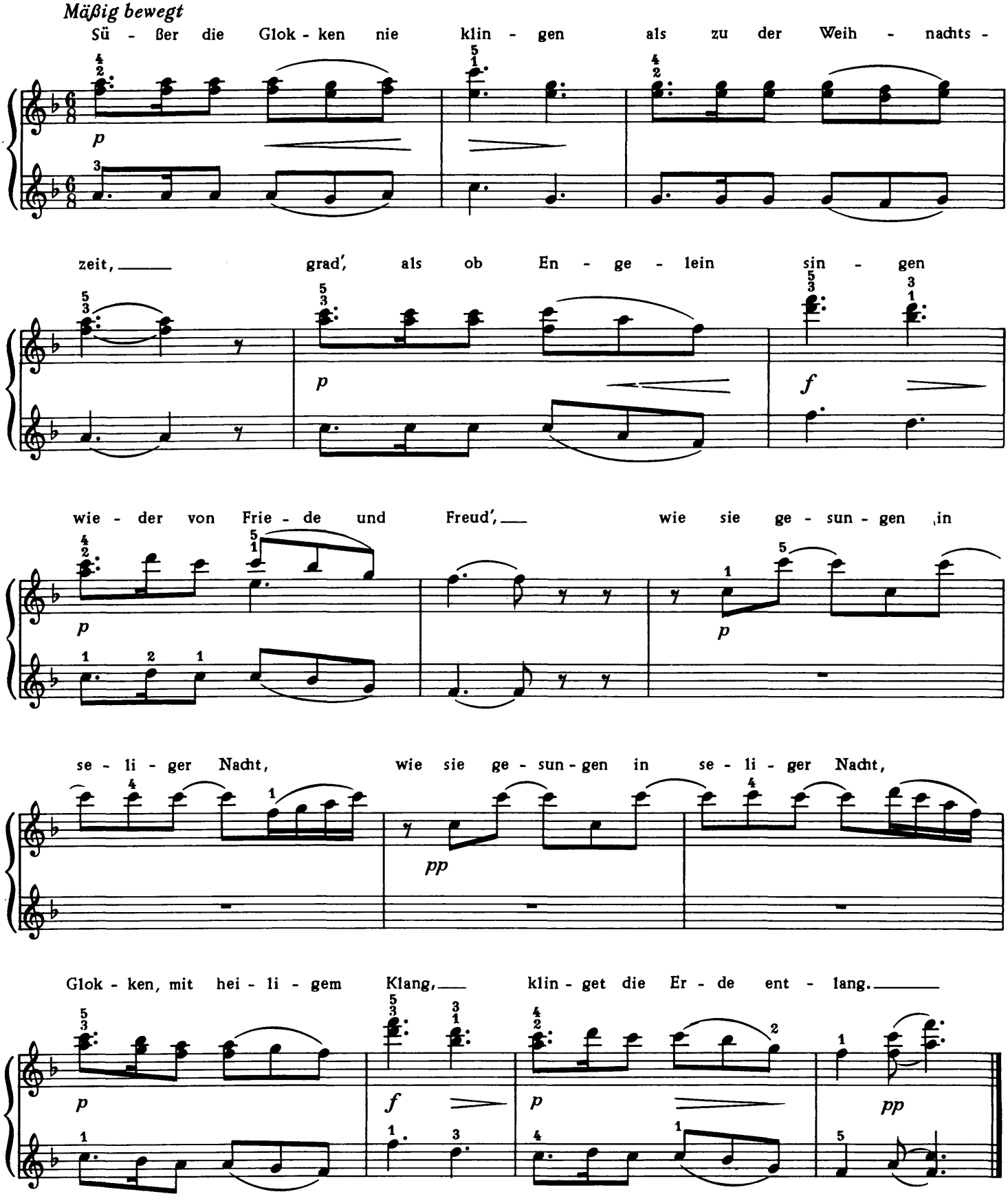
Volksweise



Süßer die Glocken nie klingen

Worte: Wilhelm Kritzinger — Volksweise

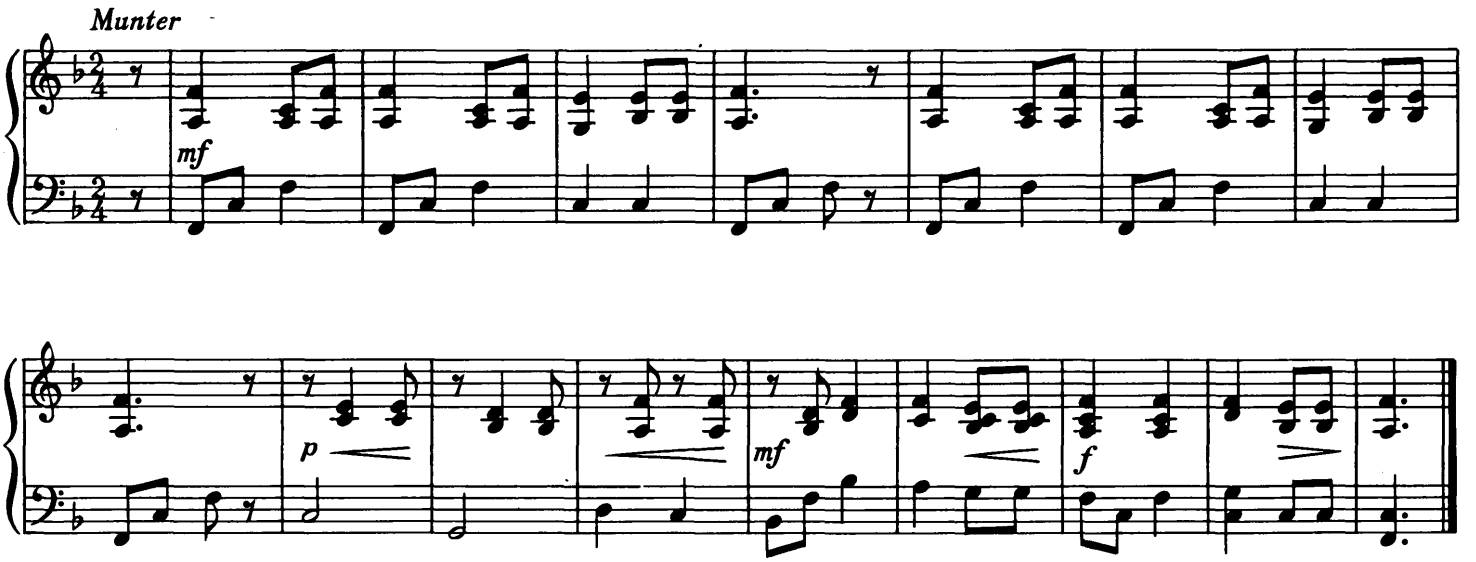
Mäßig bewegt



Ihr Kinderlein, kommet

Worte: Chr. v. Schmid

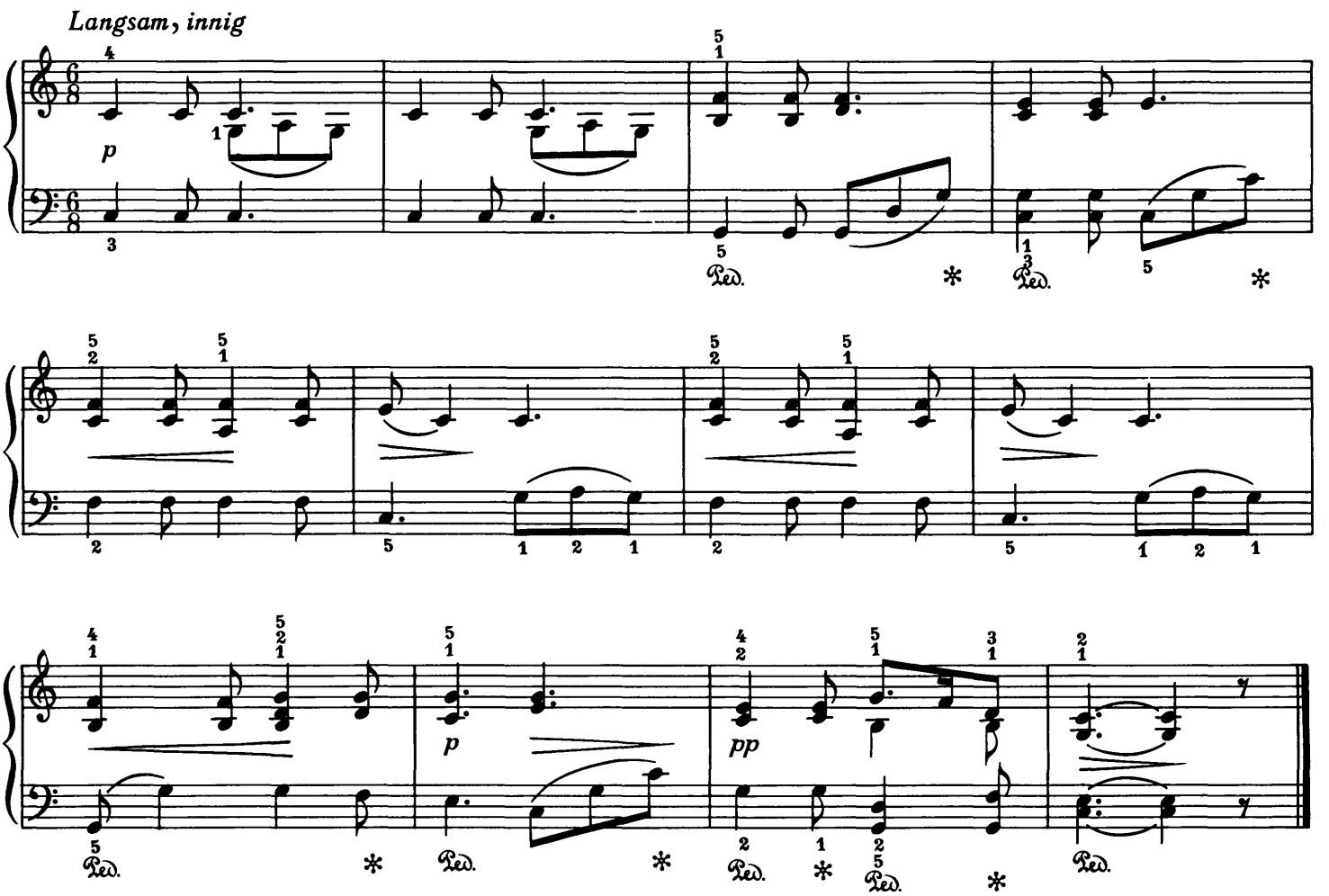
Weise: J. A. P. Schulz



Stille Nacht, heilige Nacht

Worte: Joseph Mohr

Weise: Franz Gruber



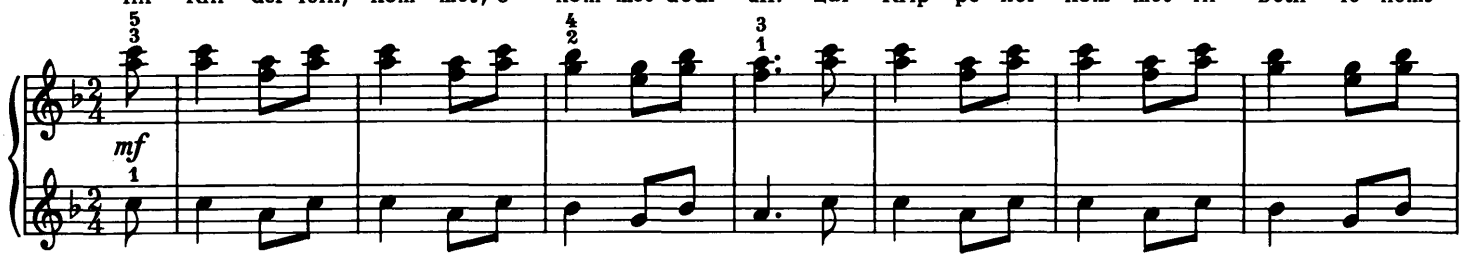
Ihr Kinderlein, kommet

Worte: Chr. v. Schmid

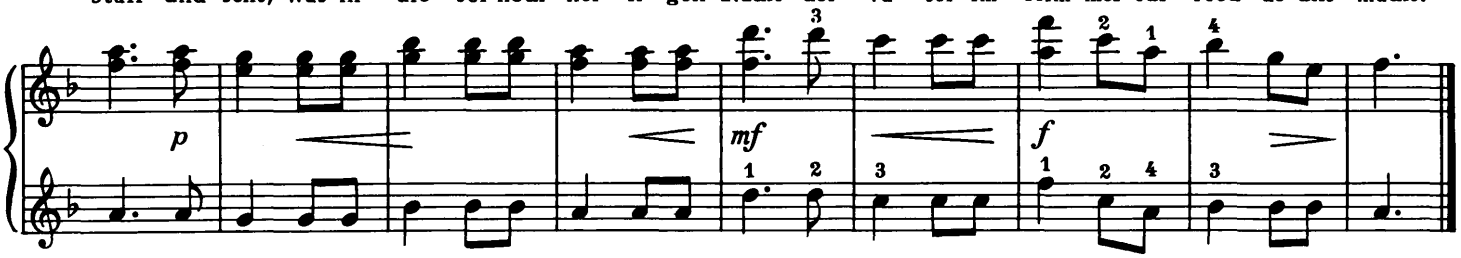
Weise: J. A. P. Schulz

Munter

Ihr Kin - der-lein, kom - met, o kom-met doch all! Zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems



Stall und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him-mel für Freu - de uns macht.



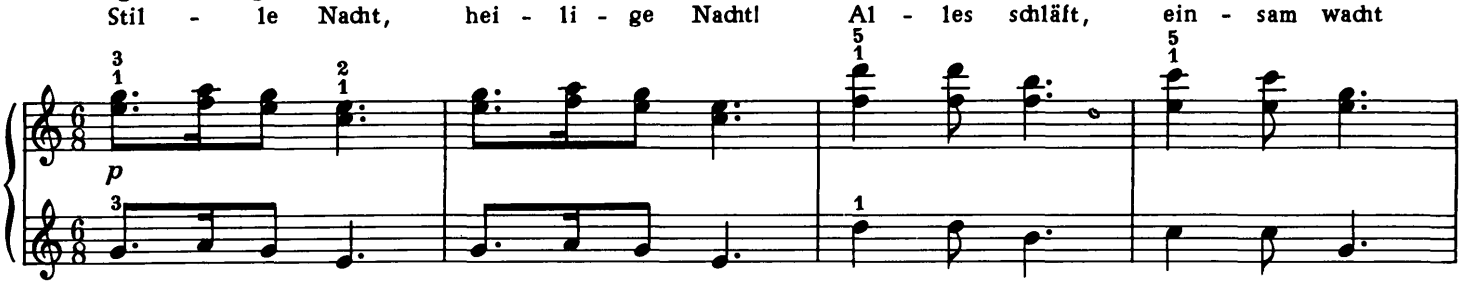
Stille Nacht, heilige Nacht

Worte: Joseph Mohr

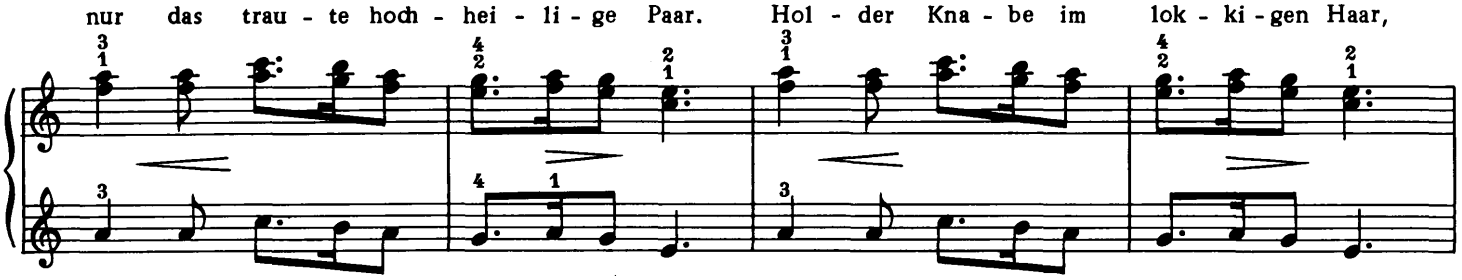
Weise: Franz Gruber

Langsam, innig

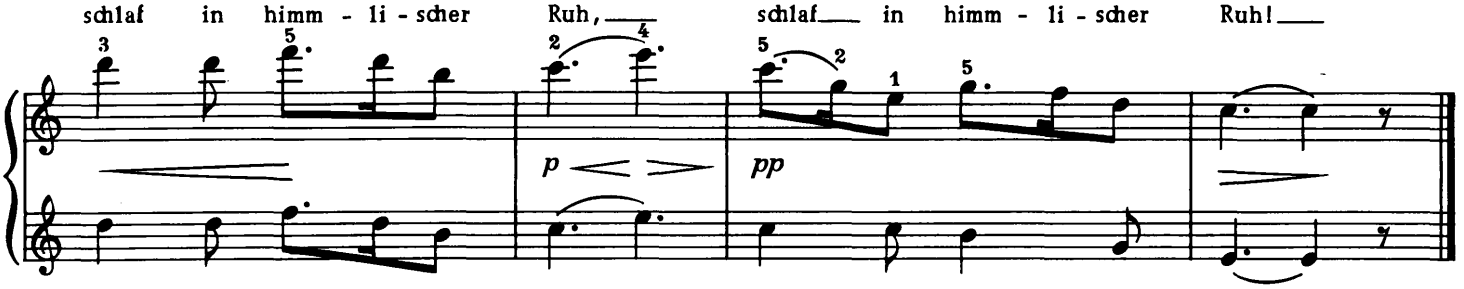
Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht



nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar,



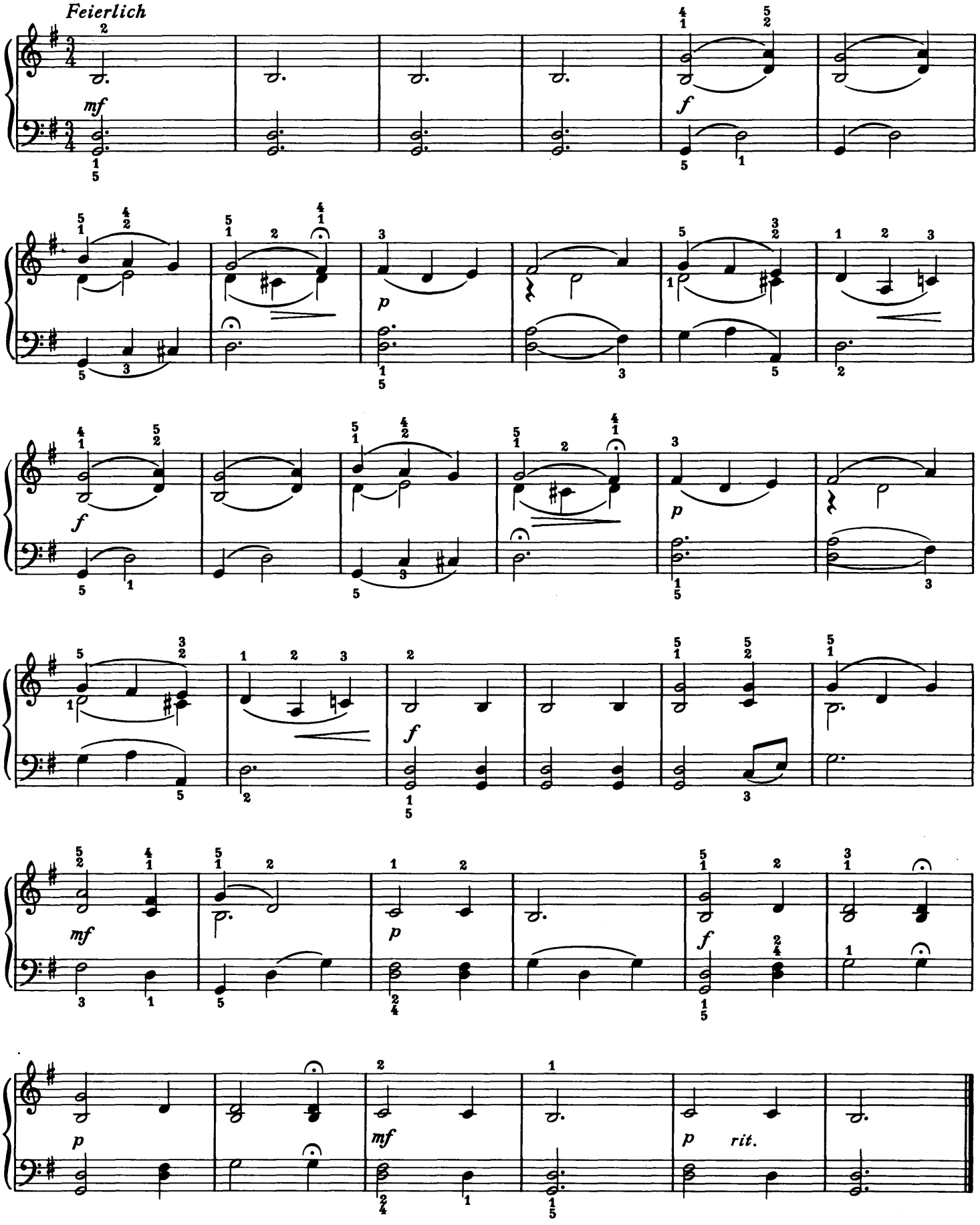
schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!



Secondo

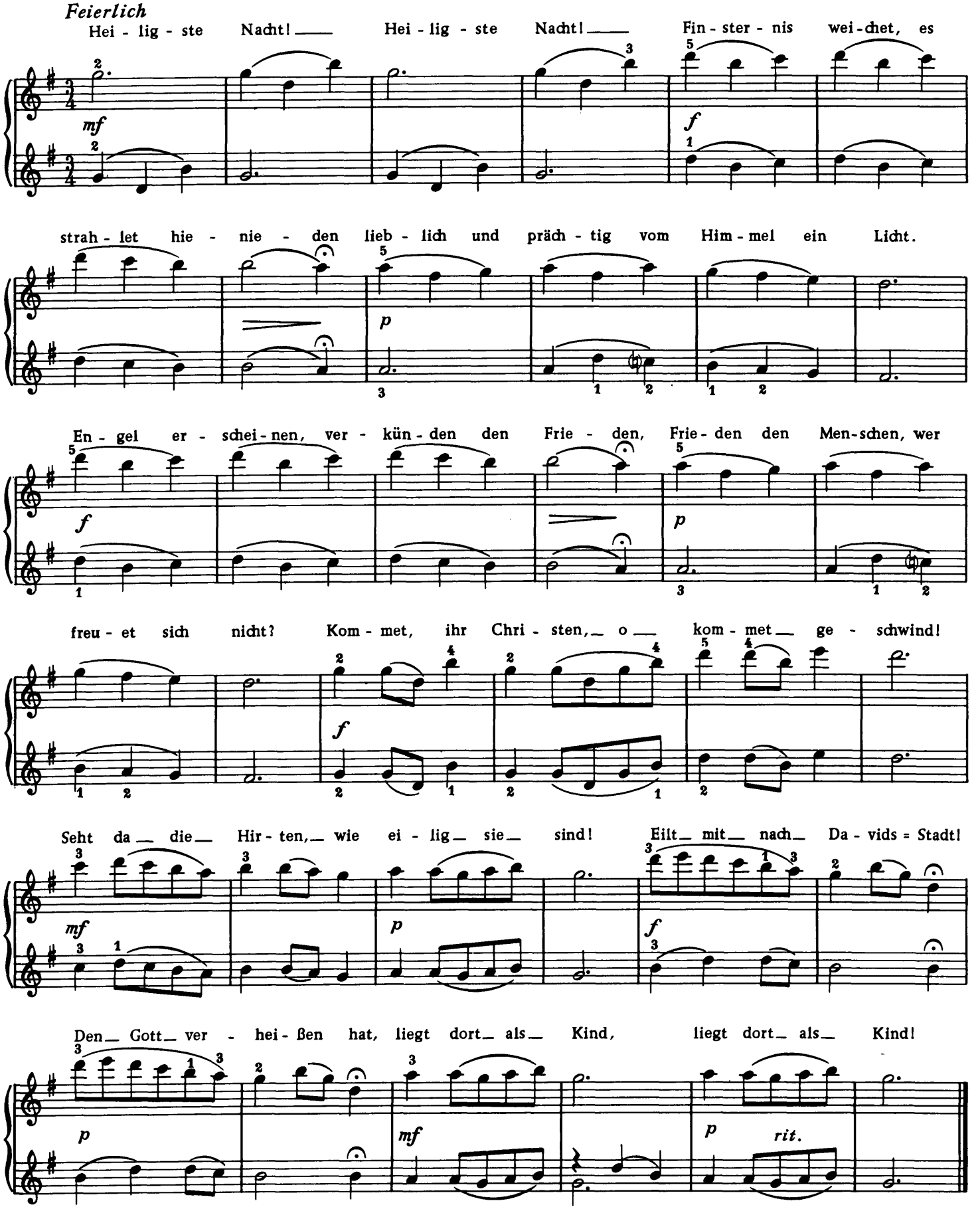
Heiligste Nacht

Weise: Verspoell, 1810



Heiligste Nacht

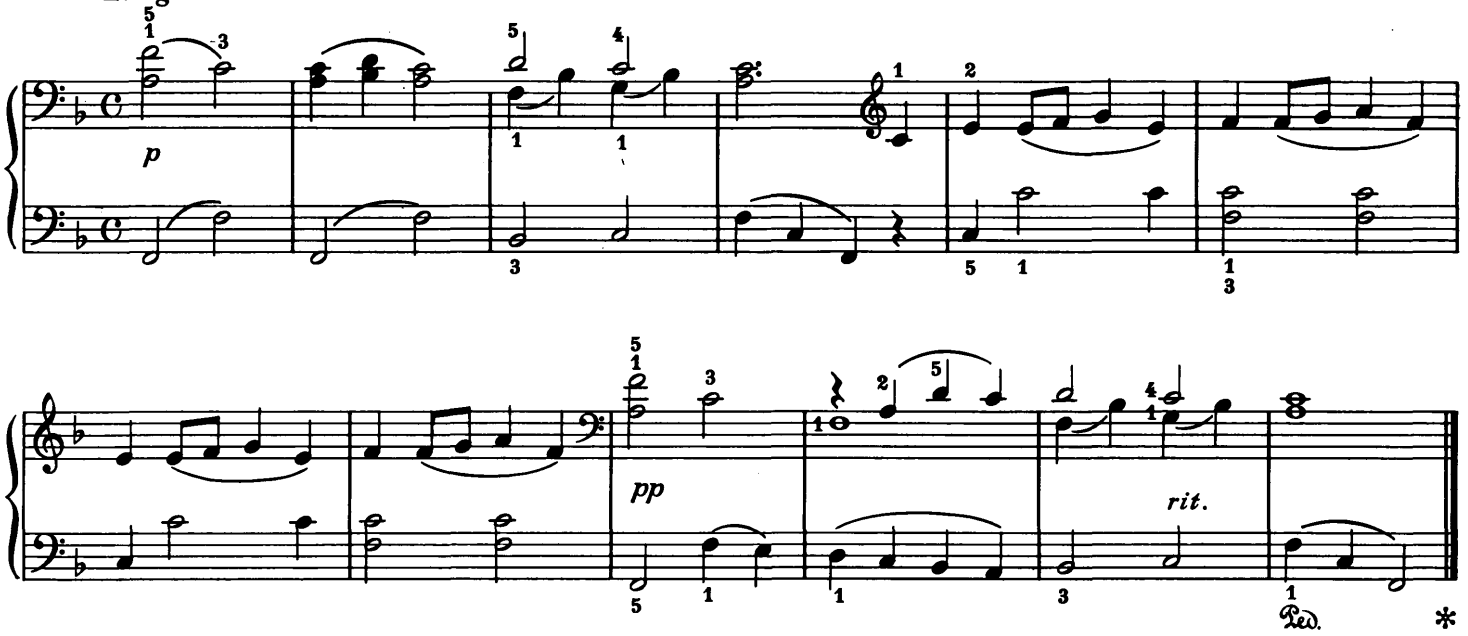
Weise: Verspoell, 1810



Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

Salzburgische Volksweise

Langsam und zart

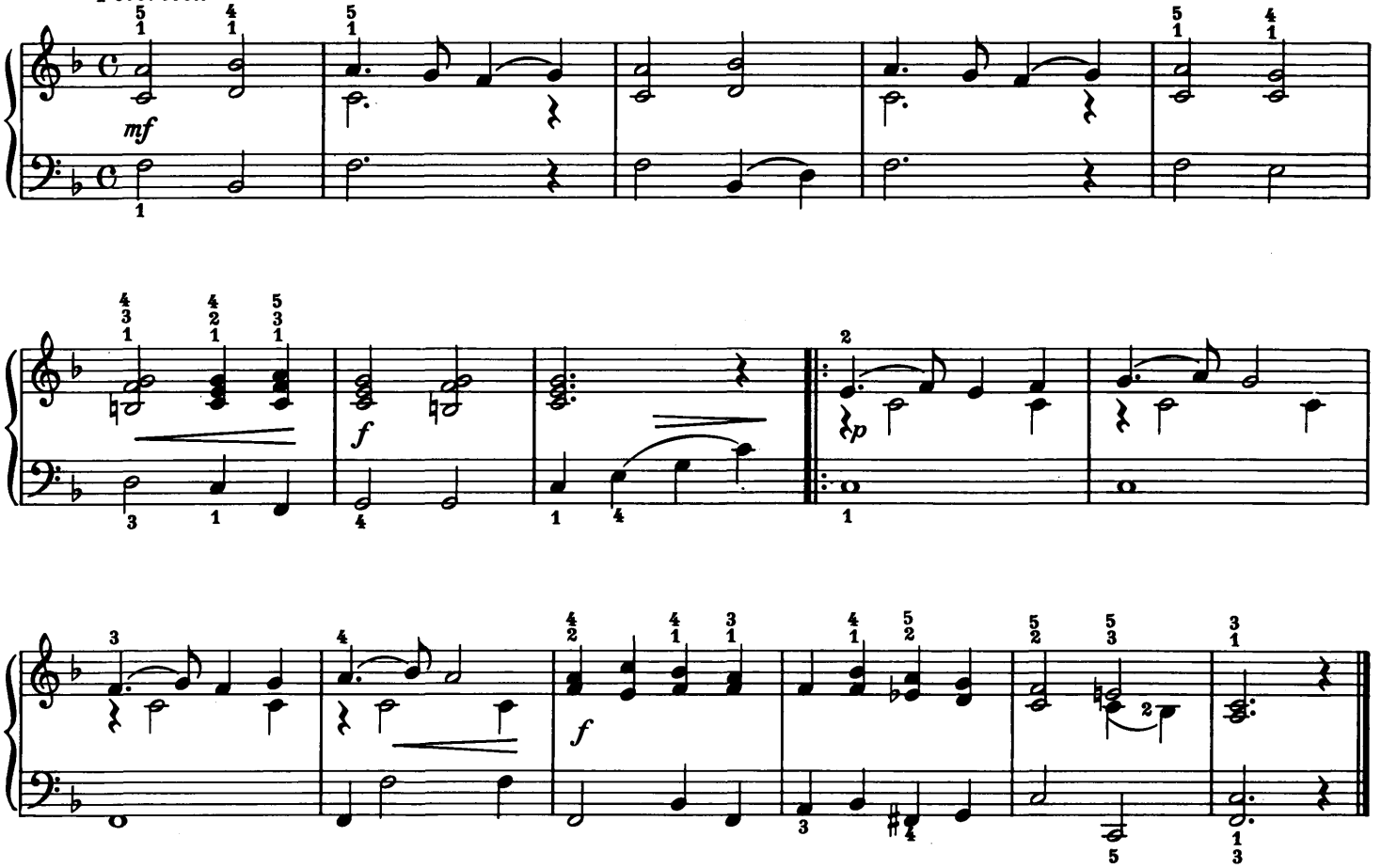


O du fröhliche, o du selige

Worte: Johannes Falk

Sizilianische Volksweise
(O sanctissima)

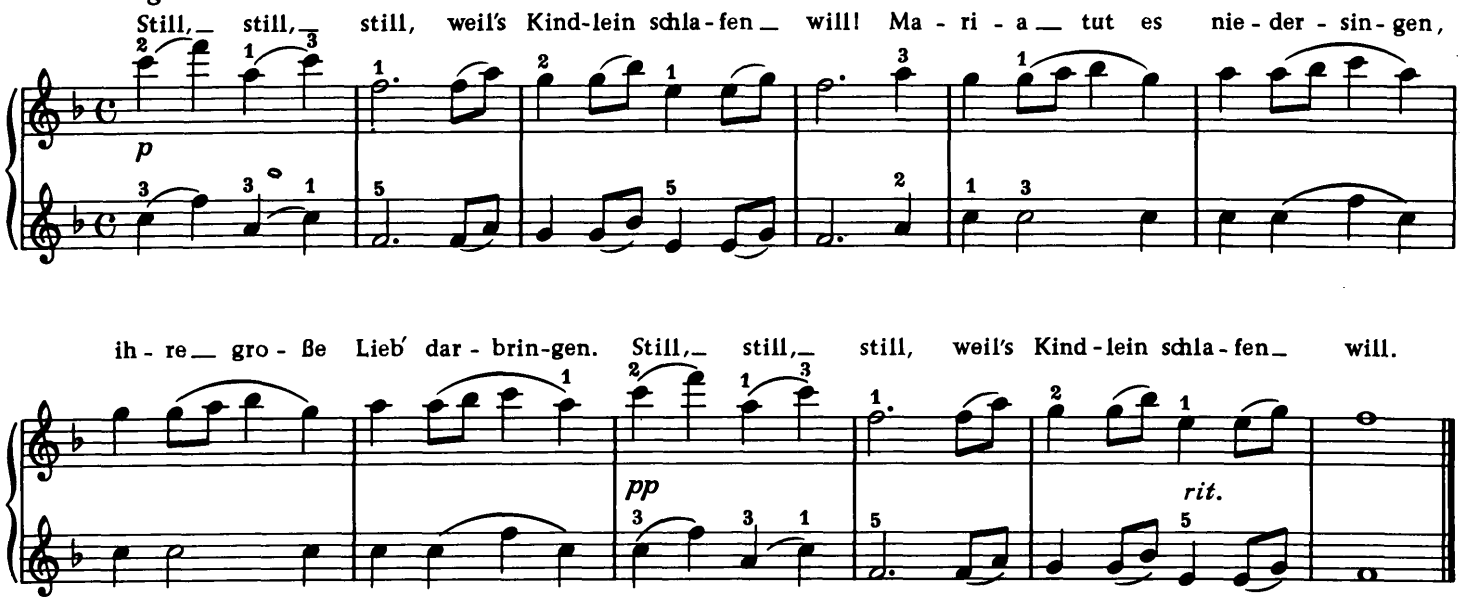
Feierlich



Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

Salzburgische Volksweise

Langsam und zart

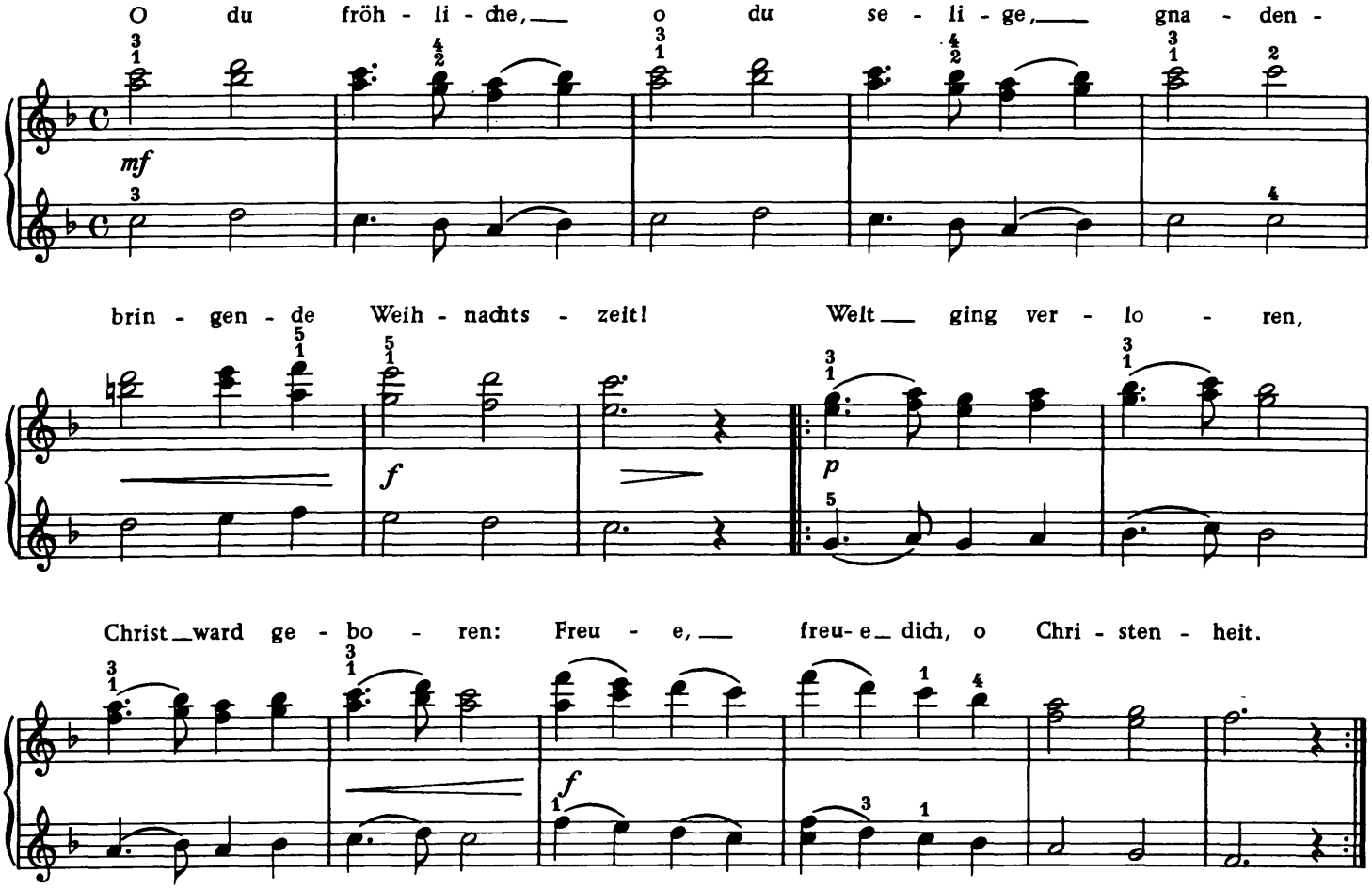


O du fröhliche, o du selige

Worte: Johannes Falk

Sizilianische Volksweise
(O sanctissima)

Feierlich



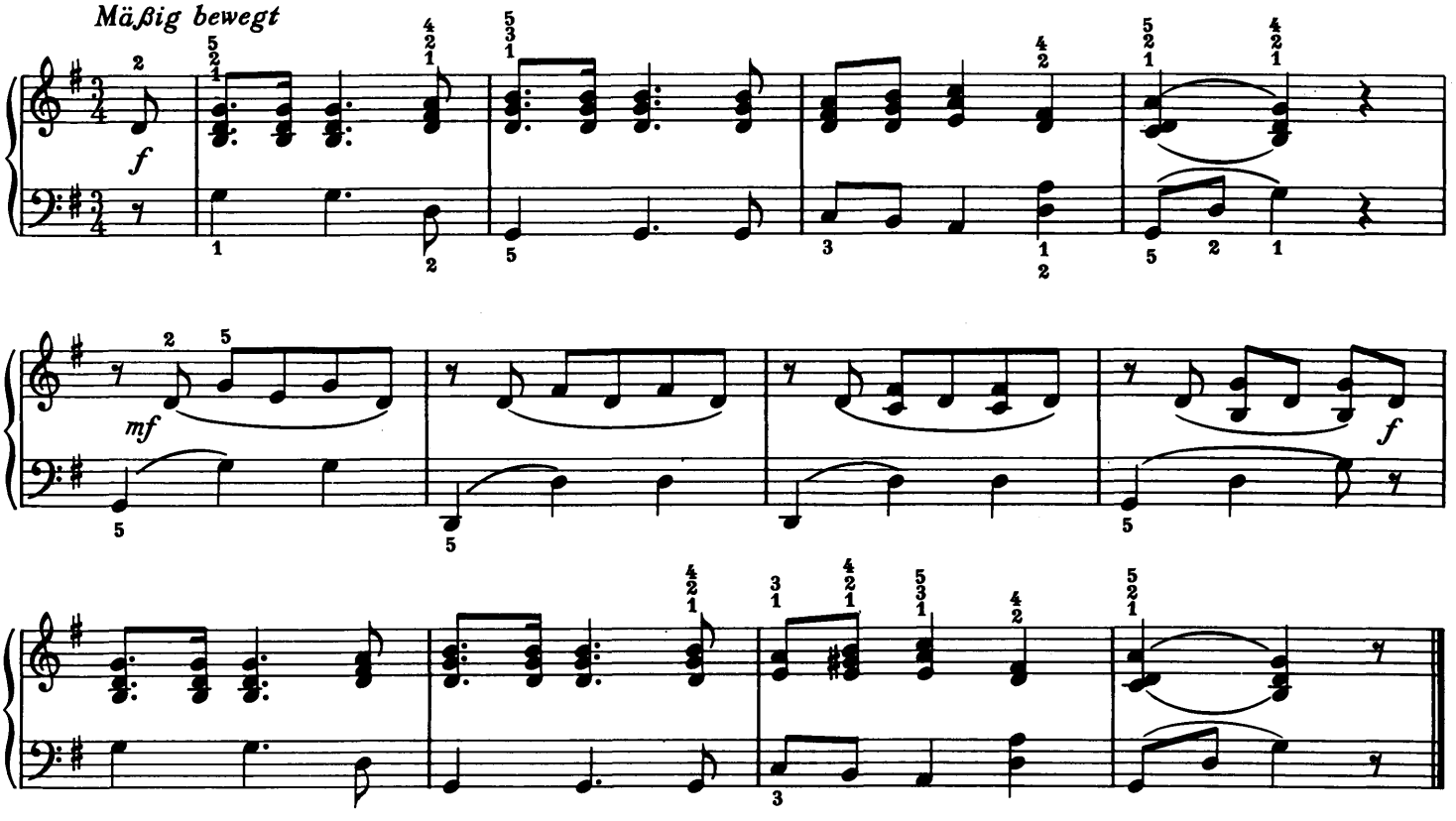
Secondo

O Tannenbaum

Worte: Ernst Anschütz

Volksweise

Mäßig bewegt

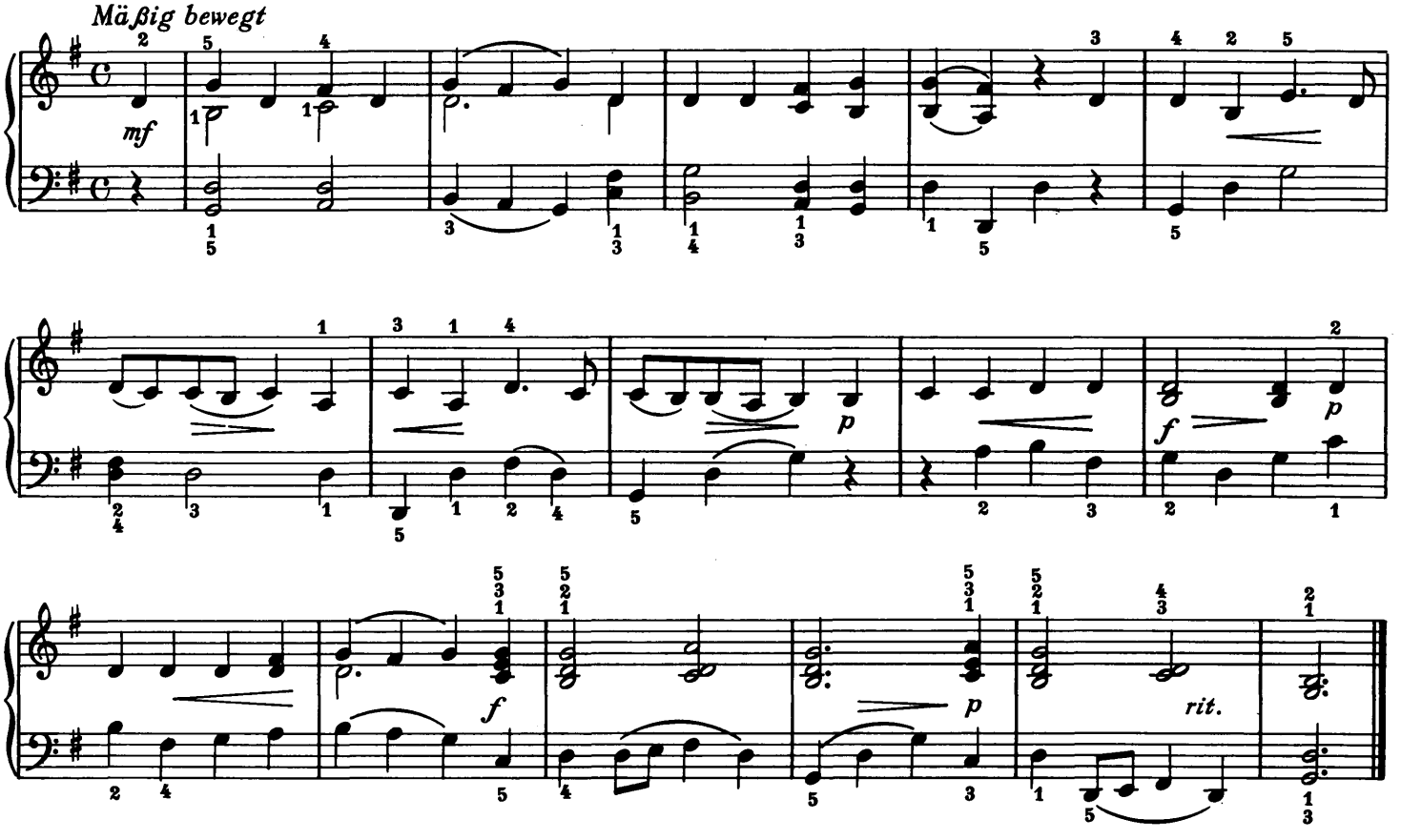


Der Christbaum ist der schönste Baum

Worte: Johannes Karl

Weise: G. Eisenbach

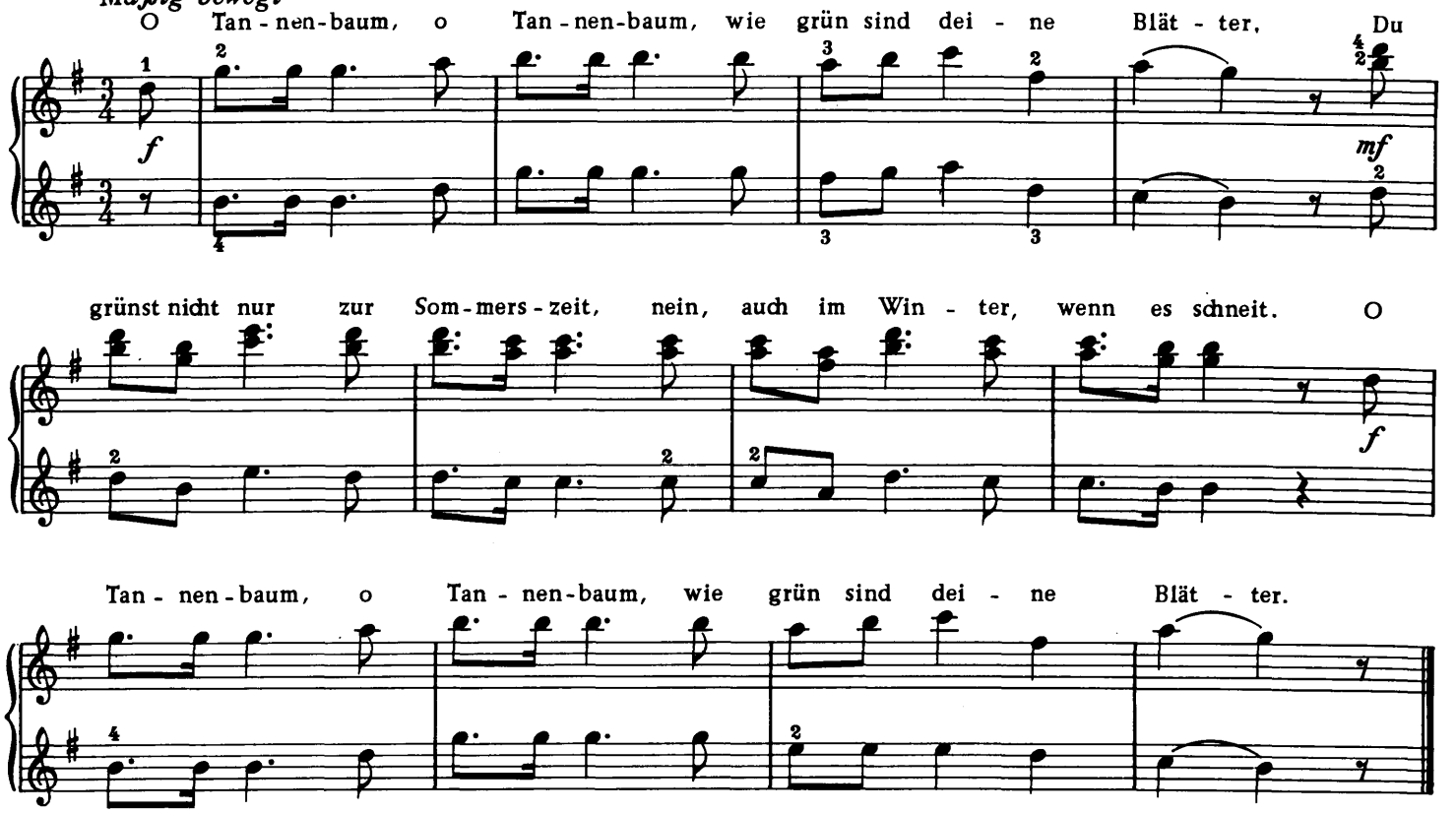
Mäßig bewegt



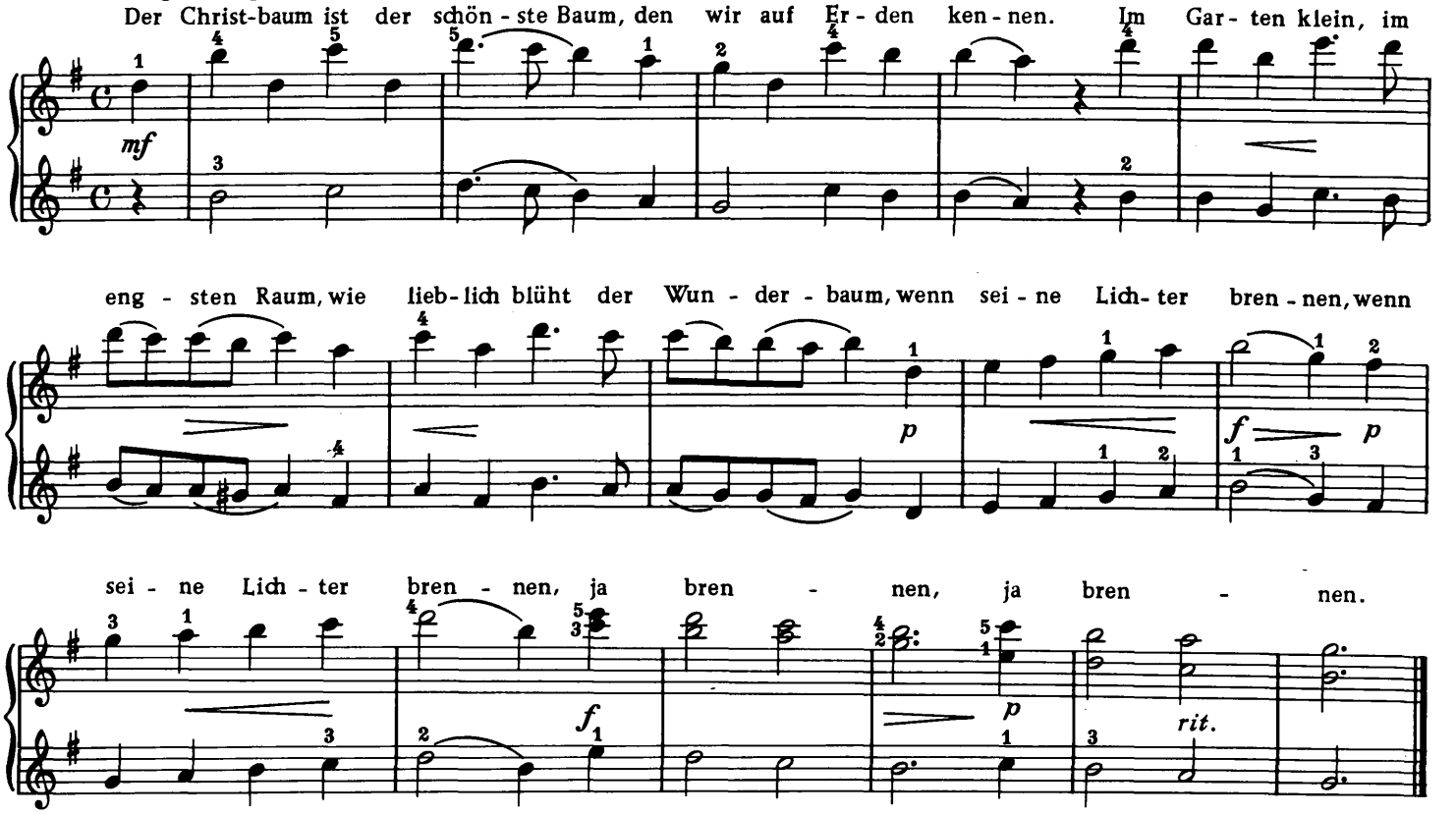
O Tannenbaum

Worte: Ernst Anschütz — Volksweise

Mäßig bewegt



Der Christbaum ist der schönste Baum

Worte: Johannes Karl — Weise: G. Eisenbach

Mäßig bewegt